



ANONIMO
WATCHES

maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

mp

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 48 | 7. Dezember 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.



Hier kommt der XL-Deal!
Alles drin: Für nur 60 Franken.
schnelles Internet, Quickline TV & Telefonie



Meine Entscheidung.
quickline.ch

QUICKLINE valaiscom

Heute Spezialseiten
Ans Schenken denken

Seiten 28/29



Bikewege im Fokus

Im Oberwallis entstehen viele neue Bikewege. Dabei stellt sich die Frage, wie das Zusammenleben von Bikern und Wandern rechtlich geregelt ist. Antworten gibt es auf **Seite 3**

Jörg Solèr

Lonza Visp strebt für die kommenden Jahre einen Wachstumskurs an. Standortleiter Jörg Solèr erklärt, welche positiven Auswirkungen dies auf die Belegschaft hat. **Seiten 26/27**

Ohne Constantin?

Keht Christian Constantin dem FC Sitten den Rücken? Was lange ausgeschlossen wurde, könnte Realität werden. Doch was wäre der FC Sitten ohne seinen Präsidenten? **Seiten 38/39**

Wiler baut eine neue ARA

Wiler/Kippel Der Streit mit dem Kanton um die bestehende Wurzelraumkläranlage hat ein Ende. Wiler baut zusammen mit Kippel eine neue Abwasserreinigungsanlage. Seite 4

OTTO'S
ottos.ch

Laura Biagiotti
Laura
Femme
EdT Vapo
75 ml
39⁹⁰
Konkurrenzvergleich 83.-

Hugo Boss
Ma Vie
Femme
EdP Vapo
75 ml
49⁹⁰
Konkurrenzvergleich 116.-

Hugo Boss
Bottled
Homme
EdT Vapo
100 ml
49⁹⁰
Konkurrenzvergleich 94.-

RARON UND BRIG
WWW.IISCHI-METZG.CH

TELEFON: 027 934 12 52
FAX: 027 934 31 52
MAIL: INFO@IISCHI-METZG.CH

IISCHI METZG

METZGEREI-WURSTEREI ARNOLD HEINZ

NATEL: 079 635 64 77

Neben einheimischen Spezialitäten verkaufen wir auch Eringerfleisch!

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. R. Gischig **027 971 26 36**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Freitag, Maria Empfängnis
Dr. Stössel **027 967 79 79**
Wochenende
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Maria Empfängnis
Central
Sa 13.30–17.00 Uhr
So 10.00–12.00 Uhr / 16.00–18.00 Uhr
Dr. Guntern
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Küll, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)



Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während der üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Armin Passeraub,
Landstrasse 29, 3904 Naters
Grundstückeigentümer: Rosmarie und
Marianne Loretan, Biets./Ejuwäg 1,
3942 Niedergesteln
Planverfasser: Norbert Tscherrig
Architekturbüro, Dorfstrasse 72,
3948 Unterems
Bauvorhaben: Dachsanierung und
Sanierung Anbau auf der Westseite
beim best. Landw. Gebäude
Bauparzellen: Parzelle Nr. 5975,
Plan Nr. 66
Ortsbezeichnung: in Leuk,
im Orte genannt «Getwing»
Nutzungszone: Wohnzone W3
Koordinaten: 619 799 / 128 906

Allfällige Einsprachen und Rechtsver-
wahrung sind innert 30 Tagen nach Er-
scheinen im Amtsblatt schriftlich und in
drei Exemplaren an die **Gemeindever-
waltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952
Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk

Skilift Glurigen

**Der Skispass für die
ganze Familie**
Saisoneröffnung am
Wochenende vom
16./17. Dezember 17.
(nach Möglichkeit)

Profitieren Sie bis zum
17. Dezember vom
Vorverkaufsrabatt auf die
Saisonkarte

Kontakt:
franky61@bluewin.ch /
079 611 74 07

Die Adresse für Geniesser

- || Cigarren
- || Pfeifen
- || Raucherzubehör
- || Tabakbar
- || Neu: Whisky

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis



In unserem Haus Sunnuschi begleiten, betreuen und pflegen wir 15 ältere Menschen in einem familiären Rahmen.

Die Alterswohnung Sunnuschi ist ein selbständiges Alters- und Pflegeheim, eingebettet in seiner ländlichen Umgebung im Bergdorf Guttet.

Infolge bevorstehender Pensionierung suchen wir für die Leitung der Alterswohnung Sunnuschi

Institutionsleiter/-in (Heimleiter/in)

Teil- oder Vollzeit (60 bis 100 %)

Als Heimleiter/in führen und koordinieren Sie den Betrieb der Alterswohnung Sunnuschi unter Berücksichtigung der Leitlinien und Vorgaben. Sie sind verantwortlich für die kompetente Beratung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige. Sie setzen sich ein für die hohe Pflege- und Dienstleistungsqualität sowie die Einhaltung finanzieller, personeller und organisatorischer Rahmenbedingungen. Mit Ihren Ideen arbeiten Sie an der Weiterentwicklung der Alterswohnung Sunnuschi mit. Sie engagieren sich aktiv und sorgen für eine kundenorientierte Imagepflege. Zudem fördern Sie die Mitarbeitenden beruflich, wie auch menschlich, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Als Heimleiter/in verfügen Sie idealerweise über folgende Qualifikationen:

- Dipl. Heimleiter oder eine gleichwertige Ausbildung
- Führungserfahrung mit entsprechender Ausbildung
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Ausgezeichnete Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeiten
- Bereitschaft, sich für diese anspruchsvolle Aufgabe stetig fortzubilden

Sind Sie bereit für diese herausfordernde und erfüllende Führungsaufgabe in einem zeitgemässen und familiären Umfeld?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an die Alterswohnung Sunnuschi, Herr Edy Schnyder, Präsident, Dorf Guttet 13, 3956 Guttet-Feschel.

Für Fragen steht Ihnen die bisherige Stelleninhaberin, Frau Käthy Kuonen 078 628 38 90, gerne zur Verfügung.

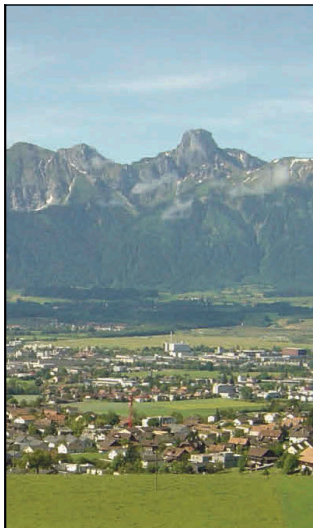


Die als Saisonbetrieb geführte Badi Steffisburg liegt idyllisch am Ausgang des engen Zulgtales. Die grosszügige und gepflegte Anlage bietet allen Altersgruppen ideale Aufenthaltsbereiche.

Wir suchen per 1. März 2018 oder nach Vereinbarung eine Persönlichkeit als

Saisonbadmeister/in 100 %

Informationen über die Gemeinde Steffisburg sowie die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter www.steffisburg.ch.



So kompliziert ist die Rechtslage bei Bikewegen

Region Der Walliser Tourismus setzt zunehmend auf Biker und homologiert immer mehr Bikewege. Es stellt sich daher auch die Frage nach der Rechtslage.

Im Raum Visp bis Grächen sollen rund 230 Kilometer neue Bikewege entstehen. Die entsprechenden Strecken befinden sich derzeit in der Homologierungsphase beim Kanton. Das soll es den angeschlossenen Destinationen ermöglichen, das Bikenetz auch touristisch zu vermarkten, wie unter anderem der «Walliser Bote» berichtete.

Verschiedene Varianten

Die Bikewege werden dadurch zwar «offiziell», doch löst dies nur in den wenigsten Fällen die Konflikte, die mit anderen Benutzern der Wege, vornehmlich Wanderern, entstehen können. Grund dafür ist, dass es verschiedene Varianten von Bikewegen beziehungsweise Wegen, die Biker benutzen können, gibt. Eindeutig ist die Angelegenheit nur dann, wenn ein Weg für die eine oder andere Gruppe explizit gesperrt ist. So soll zwischen Visperterminen und Visp eine Bike-strecke entstehen, die für Wanderer gesperrt ist. «Die Streckenführung ist derart angelegt, dass eine Koexistenz von Bikern und Wanderern nicht möglich ist», sagt die

zuständige Visper Gemeinderätin Stefanie Zimmermann. Entsprechend dürfen Wanderer die Strecke künftig gar nicht mehr betreten und müssen vielmehr auf andere Wege ausweichen. Das soll Unfälle verhindern. «In einem solchen Fall sind Biker gegenüber Fussgängern grundsätzlich vortrittsberechtigt», hält dazu Adrian Zumstein, zuständiger Dienstchef beim Kanton, fest. Ähnlich klar ist es, wenn ein Weg für Biker explizit gesperrt ist, wie es zum Beispiel auf dem alten Säumerpfad zwischen Visp und Bürchen geplant ist. «Fussgänger haben auf solchen Wegen grundsätzlich Vortritt und können in diesem Fall davon ausgehen, dass die signalisierte Sperrung Bestand hat», sagt Zumstein dazu. «Ein Biker, der eine solche Strecke trotzdem befährt, setzt sich in jedem Fall einem erheblichen Haftungsrisiko aus.»

Rücksichtnahme nötig

Nebst diesen zwei klaren Varianten sieht das neue Bikenetz aber auch viele Strecken vor, auf denen Wanderer und Biker koexistieren sollen. «Zusammengefasst ist eine gemeinsame Nutzung von Wegen möglich, wenn im Rahmen der Planung die betroffenen Abschnitte gesondert beurteilt und für problematische Passagen bauliche und/oder organisatorische Massnahmen wie Signalisation, Markierung, Information und so weiter vorgesehen



Rechtlich nicht ganz unkompliziert – das Zusammenleben von Bikern und Wanderern sorgt teilweise für Spannungen.

Foto Schweizer Wanderwege

wie auch umgesetzt werden», erklärt Dienstchef Zumstein. «Generell haben alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht zu nehmen.» Ist ein Weg als Wanderweg homologiert, aber nicht explizit für Biker gesperrt, so gilt auch hier das Prinzip der Rücksichtnahme. «In aller Regel darf auf solchen Wegen Velo gefahren werden», sagt Zumstein. «Auf homologierten Fuss- und Wanderwegen müssen sich Radfahrer den durch die Homologation als Wanderweg bedingten Umständen anpassen, vor allem durch Rücksichtnahme. Fussgänger haben in

diesem Fall jedoch grundsätzlich Vortritt.» Kommt es trotzdem zu einem Unfall, so kann allerdings aufgrund der Ausschilderung eines Wegs nicht unmittelbar auf die Haftungsansprüche geschlossen werden. «Bei Unfällen kommt es immer auf die Umstände des Einzelfalls an», so der Jurist beim Kanton. «Neben den zivilrechtlichen Haftungsfragen unter den Unfallbeteiligten steht allenfalls auch die Frage der Werkeigentümerhaftung im Raum.» Sprich, auch Gemeinden oder Tourismusverbände als Eigentümer der Wege könnten haftbar werden. ■ **Martin Meul**

Der RZ-Standpunkt

Wasser predigen und Wein trinken



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Der Unterwalliser CVP-Mann Yannick Buttet geht auf Tauchstation. Buttet soll seine Ex-Geliebte belästigt haben. Mitten in der Nacht hatte er bei ihr Sturm geläutet und damit einen Polizeieinsatz ausgelöst.

Nach den Stalking-Vorwürfen gegen seine Ex-Geliebte, die Strafanzeige wegen Belästigung gegen ihn eingereicht hatte, haben sich weitere Frauen zu Wort gemeldet. Buttet soll in alkoholisiertem Zustand übergriffig geworden sein. Von einem «unkontrollierten sexuellen Drang» ist die Rede.

Der gleiche Buttet ist es, der für ein traditionelles Familienmodell kämpft, sich gegen die Gleichstellung von homosexuellen Paaren ausspricht und den Sexualunterricht im Kindergarten kategorisch ablehnt.

Der zweifache Familienvater sitzt seit 2011 für die CVP im Nationalrat und ist Gemeindepräsident von Collombey-Muraz. Dass sich ausgerechnet ein Mitglied der CVP – die sich die Familienpo-

litik auf die Parteifahne schreibt – solche Eskapaden leistet, gibt zu denken und ist an Scheinheiligkeit nicht zu überbieten. Da hilft es auch wenig, dass sich Yannick Buttet gegen die Vorwürfe wehrt und als Opfer einer Kampagne sieht. Er sei schockiert von dem Bild, das von ihm gezeichnet würde, sagte der 40-jährige gegenüber dem Westschweizer Fernsehsender RTS. Dass man ihn mit dem US-Filmproduzenten Harvey Weinstein vergleiche, tue ihm und seiner Familie weh. Er sei lediglich unter Alkoholeinfluss «ein wenig derb geworden».

Mit dieser Aussage will Yannick Buttet nicht nur sein Tun verharmlosen, sondern auch um Verständnis weibel. Ein Familienvater, der für ein traditionelles Familienmodell einsteht, sollte sich auch so benehmen. Das Motto «Wasser predigen und Wein trinken» scheint in den Reihen der CVP immer mehr um sich zu greifen. Staatsrat Christophe Darbellay mit seinem Seitensprung lässt grüssen. ■

Neue ARA im Lötschental

Wiler/Kippel Im Streit mit dem Kanton um die Wurzelraumkläranlage (WRA) lenkt die Gemeinde Wiler nun ein und baut eine neue Abwasserreinigungsanlage (ARA).

RZ-Leser wissen: Seit drei Jahren liegen sich Kanton und Gemeinde Wiler wegen der WRA in den Haaren. Der Grund: Laut kantonalem Statusbericht funktioniert die Kläranlage nur mangelhaft, das heisst, es fliesst zu viel ungereinigtes Abwasser in die Lonza. Auf Anordnung des Kantons wurden in der Zwischenzeit zwar zwei Container montiert, um die Reinigungsqualität zu verbessern. Doch trotz dieser Massnahme werden die erforderlichen Werte nur unzureichend erfüllt. Jetzt hat sich die Gemeinde mit dem Kanton dahin gehend geeinigt, eine neue ARA zu bauen.

Kanton setzt Druck auf

«Die neue ARA wird zusammen mit der Gemeinde Kippel gebaut, die auch eine WRA betreibt», sagt der Wiler Gemeindepräsident Hans-Jakob Rieder. Zudem würden die Arbeiten, vor allem aus wirtschaftlichen Überlegungen, möglichst zeitnah mit dem Bau des neuen Kleinwasserkraftwerkes KW Wi-



Die neue Abwasserreinigungsanlage wird in den «Furu» gebaut.

ler/Kippel ausgeführt. «Dadurch können gewisse Synergien genutzt werden», so Rieder. Auch der Kippeler Gemeindepräsident Reinhard Tannast sieht mit dem Bau der gemeinsamen ARA durchaus Vorteile: «Wir sind zwar nicht in der gleichen Ausgangslage wie Wiler, dennoch wäre es wohl eine Frage der Zeit, bis wir vom Kanton eine Verfügung bekommen hätten», mutmasst Tannast. Darum sei es jetzt richtig und wichtig, mit dem Bau einer herkömmlichen ARA das

leidige Thema der WRA aus der Welt zu schaffen, «auch wenn uns der Kanton unter Druck gesetzt hat». Im Klartext: Hätten sich die beiden Gemeinden nicht für den Neubau der ARA entschieden, hätte der Kanton kein grünes Licht für den Bau des Kleinwasserkraftwerkes gegeben.

Subventionen zurückzahlen

Der Kanton wird die neue ARA, die rund 4,5 Millionen Franken kostet, mit 45 Prozent subventionie-

ren. Das heisst: Der Gemeinde Wiler bleiben Restkosten in der Höhe von 1,75 Millionen Franken und Kippel von rund 718 000 Franken. Zudem müssen die beiden Gemeinden einen Teil der Subventionen für die bestehenden WRA an den Kanton zurückzahlen. Für Kippel heisst das rund 250 000 Franken, während die Gemeinde Wiler eine halbe Million zurückzahlen muss. Das definitive Gesuch ist noch ausstehend.

2021 in Betrieb

Trotz der Querelen um die bestehende WRA – eine Klage gegen den Erbauer Peter Tscherrig ist beim Bezirksgericht hängig – kann der Wiler Präsident der momentanen Situation doch etwas Positives abgewinnen. «Da die Betriebskosten einer WRA bedeutend niedriger sind als bei einer herkömmlichen ARA, haben wir in den vergangenen 20 Jahren rund eine Million Franken eingespart. Zudem wären auch bei einem Weiterbetrieb der WRA in den nächsten Jahren neue Investitionen angefallen», erklärt Hans-Jakob Rieder. Läuft alles nach Plan, soll die neue ARA 2021 in Betrieb genommen werden. Diese wird auf 3000 Einwohnergleichwerte ausgelegt. «Die neue ARA von Wiler und Kippel ist so konzipiert, dass es bei Bedarf auch für Ferden Platz hätte», ergänzt Reinhard Tannast. ■ **Walter Bellwald**

Hangarverkauf: Entscheid im Frühjahr

Obergoms Die Gemeinde Obergoms will auf dem Areal des Flugplatzes Ulrichen vier Hangars verkaufen. Mit den zahlreichen Interessenten werden jetzt Gespräche geführt. Für einen möglichen Verkauf muss die Urversammlung ihren Segen geben.

Vergangenen Oktober bot die Gemeinde Obergoms in einem Inserat vier ihrer Hangars auf dem Flugplatz Ulrichen zum Verkauf an. Die derzeitigen Mieter wurden vorgängig über einen möglichen Verkauf orientiert. Das Inserat war ein Erfolg: «Es haben sich zahlreiche Interessenten gemeldet», sagt der zuständige Ober-

gomer Gemeinderat Patric Zimmermann. Jetzt führt die Gemeinde mit den verschiedenen potenziellen Käufern Gespräche und klärt ab, wie sich diese eine künftige Nutzung der Hangars vorstellen. Dann wird entschieden, wer den Zuschlag erhält. «Im Idealfall möchten wir natürlich, dass sich Unternehmen neu im Obergoms niederlassen und in der Gemeinde Arbeitsplätze schaffen», sagt Zimmermann. Laut einem Schätzungsbericht haben die in den Jahren 1940/42 erbauten Hangars einen Verkehrswert zwischen 75 000 und 160 000 Franken. Das letzte Wort über den Verkauf der vier Hangars obliegt der Urversammlung der Gemeinde Obergoms. Diese wird voraussichtlich im nächsten Frühjahr über den Verkauf befinden. ■ **fos**



Die Gemeinde Obergoms will vier ihrer Hangars auf dem Flugplatzareal Ulrichen verkaufen. Foto zvg

Regierung befürwortet Kofferpacken bei der Staatsanwaltschaft



Kommende Woche entscheidet der Grosse Rat, ob die Staatsanwaltschaft definitiv von Visp nach Brig umzieht.

Visp/Brig Der Staatsrat hält es für sinnvoll, dass der Oberwalliser Ableger der Staatsanwaltschaft von Visp nach Brig verlegt wird. Die räumliche Nähe zum Posten der Kantonspolizei bringe viele Vorteile. Die Initianten des entsprechenden Vorstosses sind erfreut.

Im Juni hatte der Grosse Rat einem Vorstoss von CVPO-Fraktionschef Philipp Matthias Bregy und CSPO-Fraktionschef Diego Clausen zugestimmt, eine Verlegung der Oberwalliser Staatsanwaltschaft von Visp nach Brig zu überprüfen. Die Staatsanwälte könnten beim Posten der Kantonspolizei in jenem Gebäude einquartiert werden, das vormals vom Personal des Gefängnisses bewohnt wurde. Begründet wurde das Vorhaben einerseits mit organisatorischen Vorteilen, andererseits seien Einsparungen möglich. Die Gemeinde Visp müsse für die Miete der Lokaltäten in Visp jährlich 90 000 Franken bezahlen, aufgrund der räumlichen Trennung von Untersuchungsgefängnis und Staatsanwaltschaft seien zudem häufig Transporte nötig, so die Ausführungen der Politiker (die RZ berichtete).

Staatsrat sieht Vorteile

Auch die Regierung schliesst sich der Meinung an, dass die Oberwalliser Staatsanwaltschaft in Brig besser aufgehoben wäre als im Lonzastädtchen. «Die Schaffung eines einzigen Standortes für Justiz und Polizei im Oberwallis würde die Nutzung verschiedener Synergien auf der operativen Ebene erlauben, wobei die Nähe des Untersuchungsgefängnisses ein Plus darstellt», schreibt der Staatsrat in seiner Antwort auf den

Vorstoss. Die Regierung sieht auch zeitlich Einsparmöglichkeiten durch den Fakt, dass Staatsanwälte und Polizisten nicht mehr zwischen den Standorten hin- und herfahren müssten. «Durch den Wegfall der Gefangenentransporte könnten sich die Polizisten durch vermehrte Präsenz im Gelände auch besser auf ihre hauptsächlichsten Aufgaben der öffentlichen Sicherheit konzentrieren», so die Regierung.

Mehr Sicherheit

Auch in puncto Sicherheit ortet die Regierung durch einen Umzug der Staatsanwaltschaft nach Brig Verbesserungspotenzial. Die Staatsanwälte in Visp hatten sich nämlich darüber beklagt, sich in ihren Visper Büros nicht allzu sicher zu fühlen, da vor allem bauliche Massnahmen zum Schutz der Magistraten fehlen würden. Die Regierung schliesst sich dieser Meinung an. «Die aktuellen Räumlichkeiten in Visp sind für eine effiziente und sichere Zusammenarbeit völlig unangepasst», schreibt der Staatsrat. «Der jetzige Standort in einem privaten Gebäude verursacht enorme Probleme im Bereich Sicherheit und Diskretion, zumal Gefangene mitten in der Stadt über den Gehsteig ins Gebäude geführt werden müssen.» Der Umzug der Staatsanwaltschaft in neue Lokaltäten schein daher auf die Dauer

unumgänglich. «Weiter wäre die Sicherheit der Staatsanwaltschaft durch die polizeiliche Präsenz verstärkt», so der Staatsrat weiter. Die Regierung empfiehlt dem Parlament daher, dem Vorstoss von Bregy und Clausen in der kommenden Session definitiv zuzustimmen. Welche Kosten ein Umzug der Staatsanwaltschaft von Visp nach Brig verursachen würde, lässt die Regierung in ihrer Antwort offen.

Initianten erfreut

CVPO-Fraktionschef Philipp Matthias Bregy ist zufrieden mit der Antwort der Regierung. «Ein Umzug würde einige Ressourcen bei der Kantonspolizei frei werden lassen», sagt er. «Zudem wäre so auch die persönliche Sicherheit der Staatsanwälte, aber auch der Persönlichkeitsschutz der Angeschuldigten besser gewahrt.» Sorgen, dass der mögliche Umzug der Staatsanwaltschaft an den entstehenden Kosten scheitern könnte, macht sich Bregy keine. «Natürlich würde der Umzug finanzielle Mittel benötigen», führt der CVPO-Fraktionschef aus. «Allerdings wären auch am Standort in Visp grosse Investitionen in die Infrastruktur nötig, sodass der Umzug den Kanton mittelfristig sicher billiger zu stehen kommt.» Bregy ist daher zuversichtlich, dass der Grosse Rat dem Vorstoss definitiv zustimmen wird. ■

Martin Meul

Das ganze Interview mit Philipp Matthias Bregy auf

1815.ch

10 JAHRE IN VISP 10 TAGE → 10 % RABATT



- ❖ Wir feiern **10 JAHRE**
- ❖ Sie profitieren an **10 TAGEN**
- ❖ mit unserer Kundenkarte von **10 % RABATT** (alles, ausser Rezepte)

Holen Sie sich gratis Ihre Kundenkarte und profitieren Sie von diesem Angebot!
Gültig in den Filialen in Visp und in Grächen
vom 07.12.-17.12.2017
www.apotheke-lagger.ch

Weitere Vorteile der Kundenkarte während dem ganzen Jahr:

- ❖ Jeden Donnerstag 10% Rabatt auf Ihren Einkauf (ausser Rezepte)
- ❖ Treue-Punkte bei jedem Einkauf und Rezeptbezug
- ❖ Bei 500 Punkten Gutscheine im Wert von CHF 5.00
- ❖ Mehr Sicherheit beim Kauf von Medikamenten

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Alte Uhren gesucht!

Ich kaufe alle alten, neue oder defekte Uhren jeder Art!
Sofortige Abholung und Barzahlung.
Herr Worni, 076 384 84 93

Günstig zu verkaufen

Zermatter Werktagstracht rot

wenig getragen, Grösse 40/42, vielleicht als Weihnachtsgeschenk
Interessenten melden sich bitte unter Chiffre CD-001/02371, Mengis Druck und Verlag AG, Postfach 352, 3930 Visp

*** HOTEL CITY



Walliser Gsottus

WO?

In unserem Felsenkeller

Aus eigener Landwirtschaft und Schlachtung servieren wir unser Walliser Gsottus. Fleischsuppe – ein kleines Salatbuffet – und Gsottus erwarten den Deftigen liebenden Gourmet.

WANN?

Sonntagmittag, 10. Dez. 2017, 14. Jan. 2018 und 18. Febr. 2018, ab 11.30

Das Hotel-City-Team und Familie Imboden-Lauber freuen sich über Ihre Reservierung unter Tel. 027 967 36 06 oder Fax 027 967 21 73

Preis: Erwachsene Fr. 39.- / Kinder Fr. 19.-



rro swiss melody Advents-Stubete
mit viel lüpfiger Ländlermusik
Sonntag, 10.12.2017 10:30 – 17:00
im rro Studio Barrique in 3930 Eychholz VS

Freundlich laden ein:
Das rro swiss melody team, alle Musikantinnen, Musikanten und der Vorstand des VSV-Oberwallis

Wir kaufen und waschen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise
078 80 81 888
Kantonstrasse 26, Steg

INTERESSE AN FREIWILLIGEN-ARBEIT?

www.benevoles-vs.ch

26jährige Frau sucht

Teilzeitanstellung 60%

Fachkenntnisse in der Küche vorhanden und würde gerne mal etwas anderes ausprobieren.

Unter dieser Nummer wäre ich erreichbar.
079 901 83 44

hilft im Wallis

Valais Wallis
CARITAS
PC-Konto 19-282-0

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82



Zusätzlich
2. Brille
kostenlos!

Ihr Gleitsichtglas-Experte

Für zwei Gläser der neusten Generation erhalten Sie

CHF 150.00 Rabatt

Zwei Gläser Impro Gold+ You 1.5 Diamant Nano NT (CHF 970.00 statt CHF 1'120.00)
Gültig vom 1. November bis 31. Dezember 2017

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

Hitzige No-Billag-Debatte im Netz



Für Michel Villa ist klar: Die No-Billag-Initiative muss abgelehnt werden. Foto RZ-Archiv

Oberwallis Einige Medienunternehmen fürchten sich vor einer Annahme der «No-Billag-Initiative». Das Lokalradio «Rottu» geht nun in die Offensive. Die Reaktionen im Netz bleiben nicht aus.

«Ein Ja an der Urne bedeutet das Aus für meinen Arbeitgeber rro: Es gäbe kein lokales Radio mehr fürs Oberwallis.» Mit diesem Slogan werben rro-Mitarbeiter auf Social Media für ein Nein zur No-Billag-Abstimmung. Prompt mischen mehrere Oberwalliser Promis in der Diskussion im Netz mit. So auch alt Staatsrat Thomas Burgener. Er fordert: «Jammern ist der falsche Weg. Argumentieren!» Clown Damian Gsponer findet das Ganze gar nicht lustig.

Ist Radiomachen nun sekundär?

«Radio Rottu konzentriert sich leider nicht mehr auf gutes Radiomachen. Es konkurrenziert das hiesige Unterhaltungsangebot mit eigenen Angeboten und Events», kommentiert Gsponer einen Facebook-Eintrag ei-

nes rro-Mitarbeiters. Gegenüber der RZ sagt er: «Durch verschiedene Angebote im Oberwallis ist Schwung und Kreativität in die Medienlandschaft gekommen. Es kann nicht sein, dass die einen staatlich unterstützt werden und die anderen nicht.» Heisst konkret: Radio Rottu und Kanal 9 erhalten im Oberwallis Unterstützungsgelder aus dem Topf der Billag.

Künstler bleiben stumm

Auch Michel Villa, Oberwalliser Unterhalter, mischt in der Diskussion mit. Für ihn ist klar: Die Schweiz braucht eine Billag-Gebühr. «Welches Angebot ich auch nutze, ich muss dafür bezahlen», sagt er und nennt ein Beispiel: «Wenn ich mein Auto tanke, muss ich dafür bezahlen.» Wieso solle er also nicht fürs Radiohören und Fernsehschauen bezahlen? Der Leuker zeigt sich überrascht, dass sich nur wenige Menschen gegen die Initiative wehren. «Zahlreiche Künstler haben gerade vom Schweizer Fernsehen sehr profitiert, es überrascht mich, dass sie bisher stumm geblieben sind.» ■ ks



Fertig lustig. Für Damian Gsponer braucht es keine Billag-Gebühren mehr.

Foto facebook.com

Abstimmungsvorlage

No Billag – darum geht es

Die No Billag ist eine Volksinitiative, welche die Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren verlangt. Es geht um den Wert von Informationen in der Demokratie und um 451 Franken Empfangsgebühren, die jeder bezahlen muss, der in der Schweiz wohnt. Die Abstimmung darüber folgt im März 2018. ■ ks

BLS verbessert Angebot

Brig/Domodossola Ab kommendem Sonntag betreibt die BLS den Autoverlad am Simplon und baut das Angebot für Autofahrer aus. Vor allem während der Feiertage wie Ostern oder Auffahrt sowie an nachfragestarken Wochenenden im Sommer und im Herbst. Die Züge fahren dann stündlich. An allen übrigen Tagen bleibt der 90-Minuten-Takt bestehen. Neu kehrt abends ein zusätzlicher Zug zwischen Brig und Domodossola (Brig ab 22.22 Uhr/Domo ab 22.58 Uhr). Auch am Samstag- und Sonntagmorgen wird eine zusätzliche Verbindung angeboten (Brig ab 5.22 Uhr/Domo ab 5.58 Uhr). ■ rz

Leserbrief zum «Frontal» von Christina Steiner, Präsidentin des Vereins CHWolf

Im Wallis hat es keinen Platz für den Wolf

Im «Frontal» in der letzten Ausgabe der «Rhone-Zeitung» lobt die Präsidentin des Vereins CHWolf, Christina Steiner, den Wolf in den Himmel. Sie beleidigt dazu die Walliser Schäfer und will im Wallis sogar mehrere Wolfsrudel ansiedeln. Unglaublich!

Dabei ist klar: Es gibt in der Schweiz keine Region, die gross genug ist, um den Wölfen artgerechte Lebensräume zu bieten.

Wir sind zu dicht bevölkert. Unsere Vorfahren

haben damals den Wolf ausgerottet, als die Schweiz viel weniger dicht besiedelt war. Ein Miteinander von Landwirtschaft mit Kleintierhaltung und Wolf ist im Wallis nicht möglich.

Darum gibt es nur eins:

Die Schweiz muss aus der Berner Konvention austreten, der Schutzstatus des Wolfs muss herabgesetzt werden und der Wolf soll gejagt werden dürfen! ■ Franz Ruppen, Nationalrat, Naters



Simplon Center

Hier wird Weihnachten gefeiert!

8. DEZEMBER

Live

Z'Hansrüedi in Konzert

von 13 bis 18 Uhr

9. DEZEMBER

Weihnachtskinderhitparade mit Michel Villa

von 13 bis 16 Uhr

13. BIS 16. DEZEMBER

Backe deinen eigenen Grifibänz

13. bis 15. Dezember von 14 bis 18 Uhr

16. Dezember von 10 bis 12 Uhr & von 13 bis 17 Uhr

JOWA



19. BIS 23. DEZEMBER

Mach ein Selfie mit Teddy, der riesige Teddy Bear

21. DEZEMBER

Live

Louisiana Jazz Time in Konzert

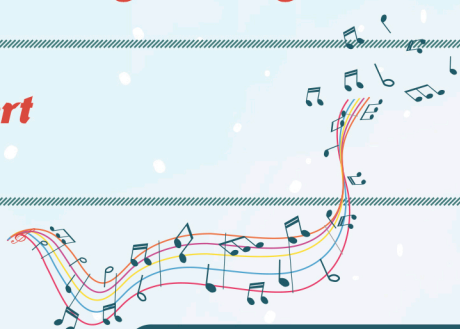
von 17 bis 20 Uhr

22. UND 23. DEZEMBER

Live

Your Gospel Team in Konzert

von 15 bis 18 Uhr



Spezielle Öffnungszeiten auf www.simploncenter.ch

MIGROS

MIGROS Restaurant

MIGROS Take Away

MIGROS Florissimo

SPORTXX
MIGROS

m electronics
MIGROS

Office World
CREATIF

CARAT
schmuck & uhren

DENNER

DEPOT
MIGROS

fielmann

XPRESSO Cafe

GIDOR
COIFFURE

VERO MODA

JACK & JONES

H&M

zebra

kiosk

CECIL
EST. 1989

VÖGELE SHOES

D
DOSENBACH
+ SPORT

Apotheke
Simplon Center

C&A

Öffnungszeiten

Montag-Donnerstag 8:30 - 18:30
Freitag 8:30 - 20:00
Samstag 8:00 - 17:00

Öffnungszeiten der Restaurants

Montag-Donnerstag ab 7:30
Vendredi ab 7:30
Samedi ab 7:30

Kantonsstrasse 58
3902 Glis

Bancomat WKB

Tel: +41 27 720 67 00
www.simploncenter.ch

505 places



So viel Miete überweisen die Zaniglasen an die Bank



Gemeindepäsident Paul Biffiger vor dem künftigen Gemeindehaus.

St. Niklaus Die Büros der Gemeindeverwaltung zügeln definitiv in die alten Räumlichkeiten der Raiffeisenbank. Der Mietvertrag ist aber noch nicht unterschrieben.

Nach langen Jahren der Ungewissheit steht jetzt fest: Die Büros der Gemeindeverwaltung zügeln vom jetzigen Standort an der Dorfstrasse in die alten Räumlichkeiten der Raiffeisenbank im Dorfzentrum beim Regionalschulhaus. Der

Grund: Das dreistöckige Gebäude, welches der Gemeinde gehört und in welchem sich deren Verwaltung momentan befindet, ist sanierungsbedürftig. Für die Gemeinde schon seit längerem Grund genug, sich mit der Zukunft der 1886

erbauten Liegenschaft zu befassen. Weil die Raiffeisenbank ihrerseits vor Kurzem den Standort gewechselt hat, stehen deren Räumlichkeiten seither leer.

Nächstes Jahr wird gezügelt

Diese seien in sehr gutem Zustand und könnten demnach ohne Anpassungen direkt übernommen werden, sagt Gemeindepäsident Paul Biffiger. «Das hat sich für uns als ein Glücksfall erwiesen, zumal wir sogar auch noch gewisses Mobiliar übernehmen können.» Mit der Bank als Eigentümer sei man sich im Prinzip einig. Unterschrieben sei aber noch nichts. «Es sind noch gewisse Details, wie beispielsweise die Regelung einer allfälligen Untervermietung, offen», sagt Biffiger. Er sei aber zuversichtlich, dass man sich einigen werde und der Vertrag schon bald unter Dach und Fach sein werde. Im Vertrag ist laut Biffiger auch eine spätere Kaufoption vorgesehen. Geplant ist, die neuen Büros im Verlauf des nächsten Jahres zu beziehen. Wie weit fortgeschritten das Geschäft trotz noch fehlender Unterschriften ist, zeigt die Tatsache, dass die Gemeinde

im Budget für nächstes Jahr bereits 39 000 Franken für Mietzinsen vorgesehen hat. «Dabei handelt es sich um die billigste, sprich die Variante mit am wenigsten Quadratmetern», sagt Biffiger. Offen ist nämlich, ob die Gemeinde die gesamten Räumlichkeiten mietet (700 Quadratmeter auf mehrere Stockwerke verteilt) oder aber weniger. Auch das werde noch festgelegt.

Keine Pläne für altes Gebäude

«Mieten wir alles, so beträgt die jährliche Miete dann 50 000 Franken», so Biffiger. Tendenziell werde aber eher die «grosse» Variante bevorzugt. Weiterhin unklar ist, was mit dem nach dem Umzug leer stehenden alten Gemeindehaus geschehen wird. Konkrete Pläne gebe es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine, sagt Biffiger. Denkbar seien Vereinslokale, Büroräume für Dritte, Seminarräume oder aber eine Arztpraxis. Sogar ein Abriss und allfälliger Neubau wäre eine Option. «Für Ideen und Vorschläge sind wir jederzeit offen und sind sicher, dass wir eine für die Gemeinde zufriedenstellende Lösung finden werden.» ■

Peter Abgottspon

Fiescher bekommen «neuen» Coop

Fiesch Die Realisierung eines neuen Einkaufszentrums ist nach wie vor offen. Der Grossverteiler Coop verrät aber schon mal konkreter, wie er seine Zukunft in Fiesch sieht.

«Beide Detailhändler sind sehr interessiert», sagte der Fiescher Gemeindepäsident Bernhard Schwistemann unlängst zum WB. Er meinte damit das Interesse der beiden Grossverteiler Coop und Migros am geplanten Einkaufszentrum in unmittelbarer Nähe des neuen ÖV-Hubs. Welcher der beiden schliesslich den Zuschlag erhalte, stehe aber noch nicht fest, sagte er weiter. Seither befindet sich die Migros nach wie vor immer noch in der Phase der Abklärungen,

teilt Migros-Mediensprecherin Mélanie Zuber schriftlich mit. Etwas tiefer in die Karten blicken lässt sich hingegen Coop, welcher seinerseits an der Furkastrasse bereits eine Filiale betreibt. So plant der ebenso namhafte Schweizer Detailhändler am Standort Fiesch sicherlich festzuhalten, wie die Mediensprecherin der Coop-Verkaufsregion Bern, Désirée Schmid, mitteilt. Aber nicht nur das. Die Fiescher können sich nämlich auf jeden Fall auf eine neue Verkaufsstelle freuen. Denn: «Die jetzige Verkaufsstelle an der Furkastrasse werden wir in den nächsten Jahren modernisieren müssen. Wir sind aber grundsätzlich an einem neuen Standort in Fiesch interessiert.» Die Verhandlungen seien aber noch im Gang. Zu laufenden Verhandlungen werde aber keine Stellung bezogen. ■

Peter Abgottspon



In Fiesch kann künftig in einem neuen Supermarkt eingekauft werden.

Foto RZ-Archiv

Magisch, mythisch, mitreissend

Brig An den BrigerMusikNächten vom 13. bis 22. April 2018 erwartet das Publikum in der Simplonhalle ein bunter Strauss an Ohrwürmern und vertrauten Melodien. Der Vorverkauf hat soeben begonnen.

Wie schon vor zehn Jahren bei der legendären Carmina Burana wird die Simplonhalle wieder zum Konzertsaal – mit einem ausgetüftelten Hallenkonzept und professioneller Regie. Das Blasorchester Stadtmusik Saltina, der Kirchenchor Brig, der Männerchor Brig, der Oberwalliser Lehrerchor, das Oberwalliser Vokalensemble und die Singschule cantiamo werden zusammen die BrigerMusikNächte auf die Bühne bringen. Ob mächtige Männerstimmen, zärtliche Frauenklänge, engelhafte Kinder-Melodien, zuckersüss oder bit-

tertraurig: die Musik von Giuseppe Verdi (Aida), Georges Bizet (Carmen), Carl Orff (Carmina), Leonard Bernstein (West Side Story), John Williams (Duel of the Fates) oder Ennio Morricone/Johan de Meij (Moment of Morricone) wird die Zuhörer in den Bann ziehen.

Mit Video, Tanz, Licht und Multimedia-Effekten sowie spannend inszenierten Bühnenbildern wird sich dieser Abend wiederum nachhaltig in die kulturelle Historie der Alpenstadt Brig-Glis eintragen.

Solistisch werden Loredana Catalano (Sopran), Véronique Marty (Sopran), Sylviane Bourban (Mezzosopran), Massimo Lombardi (Tenor) und Manuel Pollinger (Bass) zu hören sein. Mitwirken werden ebenfalls A+O Tanz und Videokünstler Alain Kalbermatten. Regie führt Stephan Grögler. Das Projekt steht unter der musikalischen Leitung von Armin Renggli



und Hansruedi Kämpfen. Für ihn wird es eines der letzten grossen Projekte als Musikdirektor der Stadtgemeinde Brig-Glis sein, da er nach 25 Jahren vor seiner Pensionierung steht.

Der Vorverkauf für die BrigerMusikNächte, die vom 13. bis 22. April

2018 stattfinden, hat soeben begonnen – passend um seinen Liebsten magische Melodien, mythische Stimmungen und mitreissende Musik unter den Weihnachtsbaum zu legen. ■

www.brigermusiknaechte.ch

BRIGER

MUSIK

NÄCHTE

magisch, mythisch, mitreissend

Noch kein
Weihnachtsgeschenk?
Schenken Sie Tickets für die
BrigerMusikNächte!

13.-22. APRIL 2018
SIMPLONHALLE BRIG

www.brigermusiknaechte.ch

Vorverkauf: UBS Geschäftsstellen Brig, Naters, Visp

Sollen Feuerwehrleute mit fünfzig ausgemustert werden?

Wallis Sind Feuerwehrleute mit fünfzig zu alt, um Dienst zu leisten? Geht es nach SP-Grossrat Gaël Bourgeois, sollen auch über 50-Jährige in der Feuerwehr bleiben dürfen.

Um Feuerwehrdienst leisten zu können, muss man im Wallis zwischen 18 und 50 Jahre alt sein. Jetzt hat Gaël Bourgeois eine Motion eingereicht, um diese Altersbegrenzung aufzuheben.

Körperliche Grenzen

«Damit das Know-how und die Erfahrung dieser Personen möglichst lange genutzt werden kann, wird eine Erhöhung der Altersgrenze für den Feuerwehrdienst gefordert», heisst es in der Motion, die



Ältere Feuerwehrleute bringen viel Erfahrung mit.

Foto magicpen/pixelio.de

der Unterwalliser SP-Grossrat Gaël Bourgeois hinterlegt hat. Für Christian Steiner, Oberwalliser Feuerwehr-Regionalinspektor, eine zwiespältige Angelegenheit. «Einerseits ist es unbestritten, dass mit dem

Abgang von langjährigen Feuerwehrleuten viel Wissen verloren geht», stellt er fest. «Andererseits ist jemand, der während mehrerer Jahrzehnte bei der Feuerwehr tätig war, vielleicht nicht mehr so inter-

essiert und motiviert, Neues zu lernen», so Steiner.

Freiwilliger Entscheid

Auch Richard Rieder, Chefinstruktor Feuerwehren Oberwallis, sieht in der Motion Gefahren und Vorteile. «Bei der Feuerwehr kann man ab fünfzig ans körperliche Limit kommen, vor allem was die Atemschutzeinsätze angeht», erklärt Rieder. Aber es gebe auch über 50-Jährige, die körperlich fit seien und ihren Dienst bei der Feuerwehr weiter ausüben könnten. Je nachdem könne man ihnen fachspezifische Chargen zuteilen. «Instruktoren leisten ja auch ab fünfzig gute Arbeit», hält Rieder fest. Da die körperliche Verfassung und die eigene Motivation jedoch unterschiedlich seien, sollte diesen Entscheid jeder freiwillig treffen können. ■ **bw**

Rotsünder blockieren Tunneltor

Binn Das Wettertor im Binntal ist heuer das vierte Jahr in Betrieb und hat sich bewährt. Damit es aber richtig funktionieren kann, müssen sich die Automobilisten an gewisse Verkehrsregeln halten.

Immer wieder überfahren Autofahrer die rote Ampel im Binntaltunnel. Als Folge kann es zu einer Blockierung des Tores am Tunneleingang kommen. Da das Tor nur vor Ort wieder deblockiert werden kann, muss dafür extra ein Strassenwärter vorbeikommen. Deshalb mahnt die Gemeinde Binn in ihrem Mitteilungsblatt die Autofahrer, bei Rotlicht anzu-

halten – auch dann, wenn das Tor schon offen steht. Dazu muss das Tempolimit von 50 km/h im Tunnel eingehalten werden. Fährt ein Auto zu schnell, so wird es von den Sensoren nicht erfasst und die Ampel schaltet nicht um und bleibt auf Rot. «Wir treffen Abklärungen, wie wir die Probleme in den Griff kriegen können», sagt die Gemeindepräsidentin von Binn, Jacqueline Imhof.

Keine Vereisung dank Tunneltor

In der Vergangenheit vereiste der Binntaltunnel während der Wintermonate immer wieder sehr stark. Jedes Jahr mussten die Strassenwärter Tonnen von Salz ausstreuen, damit die Tunnelstrasse befahrbar blieb. Seit das Wettertor im Winter 2013/2014 erstmals durchgehend in Betrieb genommen wurde, gehören diese Probleme im Binntaltunnel der Vergangenheit an. «Das Wettertor hat sich bewährt», bestätigt auch Imhof. «Es bildet sich nur noch sehr wenig Eis im Tunnel. Dadurch konnte im Strassenunterhalt tonnenweise Salz gespart werden.» Erreichen die Aussentemperaturen nämlich einen gewissen Minuswert, so schliesst das Wettertor automatisch und im Tunnelinnern bleibt es etwas wärmer. ■ **fos**



Das Wettertor im Binntaltunnel.

Mehr als 700 000 Franken für Schule gesammelt

Grosszügige Spenden für Binn

Binn Für den Umbau der Schule in Binn hat die Schweizer Patenschaft für Berggebiete bis Ende 2016 fast 400 000 Franken gesammelt. Im Jahr 2017 kamen jetzt nochmals über 300 000 Franken dazu. Der grösste Teil davon stammt von einer anonymen Spenderin, die im September 240 000 Franken für den Schulhausumbau spendete. Zusammen mit weiteren Spenden hat die Schweizer Patenschaft für Berggebiete nun einen Gesamtbetrag von 717 000 Franken für den Schulhausumbau gesammelt. Laut Bauprogramm soll das Restaurant mit Infopoint im Juli 2018 bezugsbereit sein, die Schulräumlichkeiten zum Schulbeginn Mitte August 2018. ■ **fos**



Das Schulgebäude in Binn wird renoviert.



10%
mit Kundenkarte
ABHOLRABATT
auf reguläre Ware

LEHNER⁺
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP VS

Sonntagsverkauf am 17. Dezember 2017

Von 13–17 Uhr in der Filiale Eyholz.
Mit gratis Marroni bei jedem Einkauf!

Haben Sie Ihre Weihnachtsgeschenke schon?

54.95
statt 79.90
24.95 gespart!



69.95
statt 122.–
52.– gespart!



Yves Saint Laurent Manifesto 50 ml
Art. 53 163 69
EDT Hugo Boss The Scent 50 ml
Art. 52 184 69

19.95



Restform Sparkling Pillow

Pailletten-Kissen schwarz-silber LOVE
Art. 55 069 15
Pailletten-Kissen weiss-gold LOL
Art. 55 070 14

ab 79.95
statt ab 99.95
20.– gespart!



Stepp-Jacke Damen mit Stehkragen
Oberstoff/Futter 100% Polyamid, Wattierung 100% Polyester. Farbe: dunkelbraun.
Größen: S, M, L, XL **79.95**
Grösse: XXL **89.95**
Art. 14 289 37

79.95
statt 129.–
49.– gespart!



ORIX WORKWEAR

Orix Arbeitsjacke mit Thermo-Futter
100% Polyester mit PU-Beschichtung.
Größen: S, M, L, XL, XXL, XXXL
Art. 14 871 ...

salomon



129.–
statt 180.–
51.– gespart!

Salomon Chalten TS CSWP Winterschuh
Art. 31 276 15 Herren
Gr.: 40, 41, 42, 42.5, 43, 44, 44.5, 45, 46, 46.5, 48
Art. 30 996 37 Damen
Gr.: 36, 37, 37.5, 38, 38.5, 39, 40, 40.5, 41, 42

Garnitur
49.95
statt 69.95
20.– gespart!



minions

Minions Bettwäsche Bob, Kevin & Stuart
Pfulmen- (65x100 cm) u. Duvetbezug (160x210 cm).
Duvetbezug doubleface. 100% Baumwoll-Renforce.
Waschbar 60°. Art. 62 300 05

Lehner Versand AG
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7
3930 Eyholz / Visp

Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–17.00 Uhr

☎ 0848 840 600
lehner-versand.ch

Vispadamm bei starken Winden künftig gesperrt

Visp Die Gemeinde reagiert auf den Unfall vor ein paar Monaten, bei dem eine Frau durch einen Ast verletzt wurde. Bei starken Winden ist der Durchgang auf dem Vispadamm und dem Kleegärtenweg künftig untersagt.

Anfang August kam es auf dem Kleegärtenweg zu einem Unfall, bei dem eine 33-jährige Frau mittelschwer am Rücken verletzt wurde. Aufgrund starker Winde brach ein Ast von einem Baum ab, welcher anschliessend die Frau traf. Ihr Kind, welches sich in einem Kinderwagen befand, blieb glücklicherweise unverletzt.

Gemeinde reagierte

Nach dem Vorfall leitete die Gemeinde Visp entsprechende Massnahmen in die Wege. «Wir haben den Forstbetrieb direkt beauftragt, die restlichen Aufräumarbeiten vorzunehmen, und eine erneute Zustandsanalyse der Pappeln in Auftrag gegeben, um uns schnell-

tens über den aktuellen Zustand zu informieren, damit entsprechende Massnahmen eingeleitet werden können», erklärte Norbert Zuber, Leiter Infrastruktur und Umwelt bei der Gemeinde Visp gegenüber dem Onlineportal 1815.ch.

Bei starken Winden gesperrt

Inzwischen hat die Gemeinde Visp Massnahmen ergriffen. Seit Kurzem signalisieren Schilder, dass der Vispadamm und der Kleegärtenweg bei starken Winden künftig nicht mehr passiert werden dürfen. «Ein Fällen der Pappeln kam nicht infrage. Die Pappeln sind wichtig für den Windschutz und die einheimische Vogelwelt», sagt der zuständige Gemeinderat Rolet Gruber.

«Wir hoffen, dass man sich an dieses Verbot hält, damit Unfälle wie jener vom ersten August verhindert werden können.» Gleichzeitig erinnert Rolet Gruber auch an die Eigenver-

antwortung der Bevölkerung. «Bei starken Winden gilt es in der Nähe von Bäumen grundsätzlich aufmerksam zu sein», so der zuständige Gemeinderat. ■ **Martin Meul**



Bei starkem Wind sollte der Vispadamm nicht betreten werden.

Liebeslust & Liebesfrust

«Wir stecken in einer Krise»

Liebe Anke

Wir sind jetzt seit 22 Jahren verheiratet und ich habe immer mehr das Gefühl, dass wir uns nichts mehr zu sagen haben und uns in verschiedene Richtungen entwickeln. Das macht mir Angst. Denn jetzt, wo unsere Kinder gross sind und bald aus dem Haus sind, könnten wir es uns doch wieder schön machen. Er macht viel mehr Sport als früher, ich habe wieder mit Arbeiten angefangen und überlege, ob ich nicht noch eine Ausbildung machen soll. Wie schaffen wir es nur wieder, den Weg zueinander zu finden? ■

Regina

Liebe Regina

Viele trennen sich, weil sie resignieren oder vielleicht den Mut nicht aufbringen, sich der Situation zu stellen und sie als Chance und Herausforderung anzunehmen. Denn nur daran können wir wachsen. Ihr werdet in den 22 Jahren eurer Ehe viel erlebt haben. Schönes, Aufbauendes, Schweres, Leichtes, Leises, Lautes. Erinnerungen und gemeinsame Erfahrungen gehören zu den stärksten Bindungselementen einer Partnerschaft. Und dabei schweissen oft schwierige Erfahrungen das Paar noch mehr zusammen. Diese Erinnerungen sind ein unglaublicher Schatz, der tief in unserer Seele verankert ist. Wie wäre es, wenn ihr euch ge-



Sexualtherapeutin Anke Schüffler.

meinsam alte Fotos anschaut, dabei in Erinnerungen schwelgt und euch fragt: An welche gemeinsamen Erlebnisse erinnern wir uns gerne, was war das Besondere, wie hast du mich, wie habe ich dich erlebt? Was hat damals unsere Herzen berührt? Was schwingt heute noch davon in uns? Wie hat es unsere Beziehung beeinflusst? Was für spannende Erlebnisse könnten wir planen, was möchtest du mit mir und ich mit dir zusammen noch erleben? Macht euch gemeinsam eine Wunschwand und macht euch wieder mal bewusst, wofür ihr dem anderen dankbar seid. ■ **Anke**

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schüffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

«iischi bags» räumen Upcycling-Preise ab

Brig Das Upcycling-Projekt «iischi bags» einer 2. HMS-Klasse aus Brig hat beim Upcycling-Wettbewerb des WWF sowohl den Jury- wie auch den Publikumspreis gewonnen. Im Rahmen eines Wettbewerbs und einer Ausstellung hatte der WWF zusammen mit drei Mittelschulen aus Brig das Thema «Upcycling», also das Herstellen von neuen Produkten aus Abfallstoffen, erarbeitet. Vergangenen Donnerstag wurden die Arbeiten prämiert. Das Siegerprojekt vom Kollegium, eine Stehlampe aus einem alten Fussball und einer beschädigten Teflonpfanne, wurde von Sandro Pfammatter entworfen. Bei den Werken der Pädagogischen Hochschule setzte sich eine multifunktionale Lesecke aus alten Europaletten durch. Grosser Gewinner des Abends waren jedoch die Turnbeutel «iischi bags» aus alten Planen vom Open Air Gampel. Die zehnköpfige Gruppe holte sowohl den mit jeweils 300 Franken dotierten Jury- wie auch den Publikumspreis. «Wir sind sehr stolz und freuen uns sehr, dass unsere Arbeit so gewürdigt wurde», kommentierte «iischi bags»-CEO Katharina Bumann den Erfolg. ■ **Martin Meul**



Das Team von «iischi bags».

PRAXIS FLAVIO ANTHAMATTEN
GANZHEITLICHE MEDIZIN

Anerkannte Therapie-Methoden mit EMR-Label

- Naturheilkundliche Praktiken NHP (Naturheilpraktiker)
 - Diätetik (NHP)
 - Phytotherapie, westliche
 - Ausleitende Verfahren (NHP)
- Therapien:** Schröpfen, Auriculotherapie, Blutegeltherapie, Schüsslersalze, Baunscheidtieren, Phytotherapie, Fussreflexzonenmassage, Homöopathie, Ernährungsberatung

NEU: Stärken Sie Ihr Immunsystem mit einer microcare-Mischung von Burgerstein, die ich Ihnen genau auf Ihre Bedürfnisse individuell zusammen stellen kann.

Es würde mich freuen sie kennen lernen zu dürfen.

www.medizin-ganzheitlich.ch - Niwistrasse 20 - 3910 Saas-Grund
Telefon: 027 957 31 04 - info@medizin-ganzheitlich.ch



- Sanitär
- Heizungen
- Ölbrenner-Service
- Kaminsanierung
- Bedachungen,
- Natursteindächer
- Spenglerei
- Flachdachbau

ITALL GmbH
Daniel Andenmatten
Tel. G 027 957 26 47
Tel. P 027 957 14 77
Natel 079 213 57 33
Fax 027 957 18 47
itall-gmbh@bluewin.ch

SCHNEIDEREI
Melanie

Melanie Zurbriggen
Innere Saastalstrasse 77
3910 Saas-Grund

079 560 03 82
027 958 66 02
www.schneiderei-melanie.ch

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

- Leukerbad** 14. Dezember 2017
- Glis, Gamsen, Brigerbad** 21. Dezember 2017
- Zermatt** 28. Dezember 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



erhältlich bei Ihrer Bergbahn

oberwalliser-skipass.ch

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

LATTE MACCHIATO

CHF 4.90

(durchschnittlicher Preis)





Heute im Fokus: Saas-Grund

Gnagini

Die Bewohner von Saas-Grund werden «Gnagini» gerufen. Der Ursprung des Übernamens ist schwer zu eruieren, dürfte aber wie der der anderen Saaser Gemeinden in der Landwirtschaft liegen.

Gleich vorneweg, der Übername «Wurschtjini» ist nicht den Grundern vorbehalten. «Wurschtjini» werden alle Bewohner des Saastals gerufen. Die Menschen aus Saas-Grund tragen vielmehr den Übernamen «Gnagini». Das Wort Gnagi bezeichnet dabei ganze gepökelte Füsse, Ohren, Schwanz oder Schnauzen vom Schwein. Allerdings konnte das Idiotikon, das Sprachwörterbuch der schweizerdeutschen Sprache, von 1905 diese Einschränkung, sprich dass es sich bei einem Gnagi um Schweinefleisch

handelt, noch nicht. Ein Gnagi war damals einfach ein harter Brocken beziehungsweise ein Knochen zum Abnagen, was auch der Wortstamm sein dürfte. «Weshalb ausgerechnet die Grunder <Gnagini> gerufen werden», kann ich nicht sagen», sagt Bruno Ruppen, Gemeindepräsident von Saas-Grund. «Denkbar wäre es, dass in Saas-Grund besonders viele Schlachtungen durchgeführt wurden,

«Vielleicht gab es hier besonders viele Schlachtungen»

weil die Menschen im Saas lange Zeit vornehmlich hier lebten.» In der Tat trennte sich die Grossgemeinde Saas erst im Jahre 1392 in die Gemeinden Almagell, Balen, Grund und Fee auf. Damals genügten noch sechs Häuser, um eine eigene Gemeinde zu bilden. Eine weitere mögliche Erklärung für den Übernamen «Gnagini» könnte auch die im Saastal über lange Zeit herrschende grosse Armut sein. Aufgrund der knappen Ressourcen und immer wieder auftretender Katastrophen, wie Ausbrüchen des Mattmarksees oder dem Ausbruch der Pest, musste die Bevölkerung geschlachtete Tiere restlos verwerten, wozu auch das Abnagen der Knochen gehörte. Wirtschaftlich aufwärts ging es im Saastal erst ab den 60er-Jahren des 19. Jahrhunderts. Zehn Jahre zuvor war

auf Anraten des legendären Pfarrers Johann Josef Imseng mit dem «Monte Rosa» das erste Hotel im Saastal eröffnet worden. 1856 kam mit dem «Monte Moro» das zweite Hotel dazu, bis sich zehn Jahre später der Tourismus im Saastal so richtig durchsetzte. Das erste Hotel im heute touristisch dominierenden Saas-Fee wurde übrigens erst 25 Jahre nach dem Bau des «Monte Rosa» eröffnet. ■ **Martin Meul**

Kurzinterview mit Gemeindepräsident Bruno Ruppen

Bruno Ruppen, was macht für Sie persönlich den Charme von Saas-Grund aus?

Sicher einmal das Dorfbild an sich. Saas-Grund besteht aus fünf alten Weilern, was den Charakter von Saas-Grund ausmacht. Kommt hinzu, dass Saas-Grund im Sommer wie auch im Winter viel zu bieten hat. Im Sommer sind es die herrlichen Wanderwege, im Winter das sonnenverwöhnte Skigebiet Hohnsaas.

Haben Sie einen Lieblingsplatz im Dorf?

Seit Kurzem wieder ist das sicher der alte Dorfkern. Mit der neuen Tribüne und dem Ambiente rund um das «Saaser Stübli» lädt dieser Ort zum Verweilen und Geniessen ein.

Was werden die Meilensteine für das kommende Jahr sein? Worauf legen Sie als Gemeindepräsident den Fokus?

Ein wichtiges Projekt ist sicher das der neuen Saastalhalle. Wir sind in diesem Jahr ein paar Schritte vorwärtsgekommen und wollen im nächsten Jahr diesen Kurs weiterverfolgen. Ich denke zwar nicht, dass wir 2018 schon mit dem Bau beginnen können, dennoch stehen wichtige Weichenstellungen an.

Worin sehen Sie künftige Herausforderungen?

Sicher in der Bereinigung der Gefahrenkarten und in der Umsetzung der neuen Raumplanung. ■

Fust Küchen – Jetzt vom Aktionsvorteil profitieren!

*Alle Aktionen gültig für Neubestellungen bis 23. Dezember 2017

Eventküche mit grosser Kochinsel



Grifflose Küchenkombination mit Fronten und Arbeitsplatte in Eiche Halifax Nachbildung und Lacklaminat, Schiefergrau supermatt, Arbeitsplattenkante in Schiefergrau, inkl. Markeneinbaugeräte. Masse: ca. 260 + 160 cm, Insel ca. 160 x 90 cm

Jeder Grundriss individuell veränderbar! Preisgleich lieferbar in 12 verschiedenen Frontfarben.

Stauraumoptimierung



Nur **Fr. 16'900.-**
Vorher: Fr. 19'400.-
Aktionsvorteil: Fr. 2'500.-*

Winkelküche mit Fronten in Lack, Alpinweiss Ultra-Hochglanz, Wandschränke und Regal in der Farbabsatzungen Salbei, Arbeitsplatte in Pettersson inkl. Markeneinbaugeräte. Masse: ca. 230 x 350 cm.



Heimberatung – Kostenlos und unverbindlich.

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und planen Ihre Küche oder Ihr Bad dort, wo es später auch stehen soll. So können Sie sicher sein, dass auch alles genau passt.

Heimberatung anfordern:
Tel. 0848 844 100 oder Mail
an: kuechen-baeder@fust.ch

Umbauen und Renovieren.



Alles aus einer Hand.

Fust Badezimmer

Perfekte Umbauorganisation von A bis Z bei Teil- und Komplettanierungen



Kleine Bäder von 2 bis 9 m² mit Dusche und Badewanne in einem.



Mittelgrosse Bäder von 9 bis 15 m² mit anmutiger Eleganz.



Grosse Wohnbäder ab 15 m² zum Verbleiben und Geniessen.



Dusch-WC: Sensia Arena

Perfekte Körperpflege und deutlich bessere Hygiene.

Einführungsaktion: Fr. 400.-*
Rabatt auf Ihre Bestellung!

- ✓ Automatisches Öffnen und Schliessen des Deckels
- ✓ Berührungsloses Hochklappen des WC-Sitzrings
- ✓ Sanft zur Haut und höchst effektiv in der Reinigung
- ✓ Spülrandlose WC-Keramik mit antibakterieller Glasur und Antihalt-Beschichtung



Visp-Eyholz, Kantonsstrasse 79, 027 948 12 50



MI-DO 17.-18.01.2018
VISP LA POSTE

WWW.STARTTICKET.CH / 0900 325 325
(CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST
ODER ALLEN STARTTICKET VVK-STELLEN

PRESENTING SPONSOR: **SAMSUNG**

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT
An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Firma Auto-Export
EXPORT
Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).
von Fr. 100.- bis Fr. 25 000.- in bar
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

Erlernen Sie die Selbsthypnose



Kursdaten – insgesamt 3 Kursabende:
10., 17., und 24. Januar 2018, jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr
Ort: Bildungshaus St. Jodern, Visp
Investition: 250 CHF
Min.: 10 Pers. **Max.:** 20 Pers.
Anmeldeschluss: 3. Januar 2018 unter
info@hypnosepraxis-neo.ch oder 075 425 07 42

Warum Selbsthypnose?

Mentale Stärke aufbauen / Negative Gedanken loswerden / Stress minimieren / Ängste und Phobien überwinden / Gewicht reduzieren / Schlafstörungen beheben / Schmerzen lindern / Blockaden lösen / Selbstvertrauen stärken / Lampenfieber und Prüfungsangst überwinden / Gute Entscheidungen treffen, etc.



Buchen Sie Ihren Inserateplatz in der nächsten RhoneZeitung auf den

Spezialseiten zum Thema Festtagswünsche

Inserateannahmeschluss:
14. Dezember 2017
Erscheinungsdatum:
21./28. Dezember 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch



Designed by Freepik

Hypotheken: Gut beraten dank family-net

Wer sich Gedanken über Wohneigentum macht, befasst sich auch mit dessen Finanzierung. Die BEKB und die Mobiliar arbeiten auf diesem Gebiet zusammen und bieten dank ihrem Partnerangebot «family-net» besonders attraktive Konditionen an.



Roland Lüthi Generalagent Mobiliar Oberwallis und Sarah Vogler-Zenhäusern, Kundenberaterin family-net

Finanzieren, versichern, vorsorgen – alles unter einem Dach

Die Generalagentur Oberwallis der Mobiliar, unter der Leitung des Generalagenten Roland Lüthi, ist nicht nur eine Versicherung sondern auch eine Anlaufstelle für Hypotheken. Während die family-net-Berater Hypotheken und Ablösungen für Eigenheime und Ferienwohnungen anbieten, ist die Mobiliar bei Fragen rund um Versicherungen und Vorsorge da.

Persönliche Betreuung vor Ort

Die Mobiliar ist an den Hypotheken beteiligt. Indirekt profitieren die Vorsorgekundinnen und -kunden davon: Da die Mobiliar eine Genossenschaft ist, sind die Kundinnen und Kunden an der Anlageperformance beteiligt. «Beratung, Betreuung und Begleitung findet vor Ort statt», erklärt Sarah Vogler-Zenhäusern, «die Abwicklung erledigt die Berner Kantonalbank im Hintergrund.»

Sarah Vogler-Zenhäusern – Ihre Spezialistin aus der Region

Sarah Vogler-Zenhäusern wuchs in Unterbäch auf. Die Banklehre absolvierte sie im Oberwallis. Anschliessend zog sie in die Westschweiz und später ins Berner Oberland. Im August 2015 schloss sie die Ausbildung zur eidg. dipl. Bankwirtschaftlerin HF ab. Sarah Vogler-Zenhäusern wohnt mit ihrem Mann in Unterbäch. Hier fühlt sie sich daheim und verwurzelt. Kein Wunder also, dass sie seit Januar im Gemeinderat tätig ist. In ihrer Freizeit engagiert sie sich im Tambouren und Pfeiferverein «Burg», in der Guggenmusik «Serenas» sowie im Frauensportverein.

Die kontaktfreudige, aufgestellte Finanzfachfrau ist bei family-net Mitglied des Kaders. Dank ihrer fundierten Ausbildung und ihrer langjährigen sowie breiten Erfahrung im Bankensektor kann sie die Kundinnen und Kunden kompetent und umfassend beraten: «Der persönliche und direkte Kontakt zu den Menschen ist mir wichtig. Nur durch aktives Zuhören sind massgeschneiderte Lösungen möglich. Es bereitet mir Freude, die Kundinnen und Kunden bei der Realisierung ihres Wohntraumes Schritt für Schritt begleiten zu können.»

Kompetente, umfassende Beratung

Der persönliche Kundenkontakt sowie die Motivation für jeden Kunden die beste massgeschneiderte Lösung zur Eigenheimfinanzierung zu finden, treiben Sarah Vogler-Zenhäusern tagtäglich an. Damit Sie betreffend der Finanzierung optimal beraten sind, vereinbaren Sie am besten mit Sarah Vogler einen Termin. Ob Sie das Gespräch auf der Generalagentur in Brig, auf der Agentur in Visp oder bei Ihnen zu Hause führen wollen, überlassen wir Ihnen.

Sarah Vogler-Zenhäusern

Kundenberaterin family-net
T 027 922 92 42

Generalagentur Oberwallis
Roland Lüthi

Agentur Visp
Brückenweg 3
3930 Visp
T 027 945 77 99
mobiliar.ch/hypotheken

family-net ist ein Hypothekarangebot
der Berner Kantonalbank und der Mobiliar.

die Mobiliar

ABO-AKTION

MEMBER CARD 4-TAGES-TICKET MIT VIP ZUGANG UND GOODIES

**50%
RABATT**

Bestellen Sie ein ½-Jahres-Abo des «Walliser Boten» und wir gewähren Ihnen 50% Rabatt auf die Member-Card (4-Tagespass) mit VIP Backstage und vielen coolen Goodies.



½-Jahres-Abo des «Walliser Boten»	212.–
4-Tagespass Member-Card (statt 350.–)	175.–
Preis Kombi-Angebot	387.–
<small>(Nur gültig für Neuabonnenten in der Schweiz und solange Vorrat.)</small>	

Normaler Ticketvorverkauf ab 01.12.2017 in den Migros Filialen Brig, Glis, Visp, Steg, Im Festival Office Gampel oder auf www.openairgampel.ch

Open Air Gampel

16.–19. AUGUST 2018

Ja, ich profitiere von diesem einzigartigen Kombi-Angebot und bestelle ein ½-Jahres-Abo der Oberwalliser Tageszeitung und die Member-Card (4-Tagespass mit VIP-Eintritt und Goodies) zum Spezialpreis von Fr. 387.–. Online-Bestellmöglichkeit www.1815.ch/openair

Name / Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Dieses Angebot ist nur gültig für Neuabonnenten in der Schweiz. Rückantwort bis 31. Dezember 2017. Bitte Coupon ausschneiden und einsenden an: Mengis Druck und Verlag AG, Aboservice, Pomonastrasse 12, 3930 Visp. Der Versand der Member-Card erfolgt nach Zahlungseingang.

**Walliser
☆☆ Bote**
1815.ch

«Unser Hilferuf hat viele aufgeweckt»

Fiesch Die Schliessung des Tierparks Aletsch in Fiesch stand praktisch bereits fest. Der Hilferuf sei aber erhört worden, so dass nun dem 50-Jahr-Jubiläum nichts mehr im Weg stehen sollte.

Zwergziegen, Steinböcke, Murmeltiere, Minipigs, Kaninchen, Enten und Hühner. Die Tiere, die im Tierpark Aletsch in Fiesch zu Hause sind, lassen sich schnell aufzählen.

Ehrenamtliche Mitarbeitende

Doch auch um diese zu füttern, benötigen fünf bis sechs Mitarbeiterinnen, von denen jede ein- bis zweimal wöchentlich nach den Tieren schaut, jeweils frühmorgens etwa anderthalb bis zwei Stunden. Noch vor zwei Jahren war das Aus für den Tierpark aber so gut wie beschlossen, denn es fehlte an ehrenamtlichen Mitarbeitern, weil viele aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen ihr Engagement beenden mussten (die RZ berichtete). «Das war aber auch so etwas wie ein Hilferuf, der viele aufgeweckt hat», erinnert sich Madeleine Bortis, die vor zwei Jahren als einzige dem Vorstand des Vereins erhalten geblieben ist.



Für Madeleine Bortis ist der Tierpark Aletsch ein Teil ihrer Kindheit.

Mit Tierpark gross geworden

Heute amtiert sie als Präsidentin und gehört mit zu denen, die wöchentlich füttern. Auch werde nun zwar ein kleiner Stundenlohn bezahlt – dank grosszügiger Unterstützung der Gemeinde Fiesch, einiger umliegenden Gemeinden und der Aletsch Arena, wo auch die Buchhaltung des Vereins geführt wird –, doch die Freude am

Tier zähle mehr als das Geld, das sie dafür erhalten würde. «Wir schreiben längst nicht die ganze Zeit auf, in der wir da sind», meint Bortis. Für sie hat der Tierpark aber auch eine emotionelle Bedeutung. Sie erzählt: «Mein Vater Walter hat den Tierpark jahrelang als Betriebsleiter geführt und sich jeweils vor und nach der Arbeit um die Tiere gekümmert. Der Tierpark ist da-

mit ein Teil meiner Kindheit und Jugend.» Sie erlebte in dieser Zeit aber auch noch andere Höhen und Tiefen. In den 1990er-Jahren etwa wurde schon einmal beschlossen, den Tierpark aufzulösen, damals aufgrund hoher Schulden. Zu den Höhepunkten seiner nun fast 50-jährigen Geschichte gehörten aber auch Tierpark-Abende – die man zum Jubiläum im nächsten Sommer vielleicht sogar wieder aufleben lässt. In den ersten Jahren zählte zudem Braunbär Moritz zu den grossen Attraktionen des Parks, aber auch andere Wildtiere wie Rot- und Damhirsche oder Mufflons.

Wildtiere undenkbar

Heute wären Wildtiere im Park praktisch undenkbar. «Für solche Tiere wäre es schwer, eine Bewilligung vom Veterinäramt zu bekommen, weil wir keine eigentlichen Tierpfleger haben», meint Bortis. Trotzdem hält sie fest, dass man sich gut um die Tiere kümmere. Und wem es scheint, dass die Murmeltiere zu wenig Platz hätten, dem antwortet Bortis: «Ihr Gehege ist der gesamte Tierpark, weil sie ihre Gänge durch das ganze Areal gegraben haben.» So tauchen sie mal bei den Steinböcken auf, mal bei den Zwergziegen, «zum Fressen kehren sie aber immer wieder in ihr eigenes Gehege zurück». ■ **Christian Zufferey**

«Lieber Spirituosen als Spiritualität»

«Für mich gibt es keine Spiritualität, ich habe lieber Spirituosen.» Mit diesem Spruch zieht Charles-Louis Joris die Lacher im Grünwaldsaal in Brig auf seine Seite. Moderator Luzius Theler hakt nach: «Erleben Sie durch die Spirituosen denn eine Art Spiritualität?», will er wissen. Joris antwortet: «Nei, miis Karma khert mu dum Darm a.» In der Diskussionsrunde zum Thema «Esoterik – Lebenshilfe oder Humbug» wird zwischendurch aber sehr kontrovers diskutiert. Joris fordert, dass es zwingend eine Qualitätskontrolle geben müsse, um die Konsumenten besser zu schützen. Caroline Planche, die als

Medium und in verschiedenen Formen als Heilerin arbeitet, stimmt Joris zu und sagt: «Viele Leute besuchen ein Wochenendseminar und sind überzeugt, dass sie dann gleich alles beherrschen.» Das sei jedoch nicht ein Problem «ihrer» Branche, so was gebe es anderswo auch. Rolf Kalbermatter, Pfarrer in Ried-Brig und Termen, wünscht sich in der Gesprächsrunde, dass die Menschen wieder mehr auf Gott vertrauen. «Die Menschen sollen sich wieder vermehrt auf das besinnen, worauf sie getauft wurden», sagt er. Die besten Szenen der Diskussionsrunde sehen Sie im aktuellen RZ-Magazin. ■ **ks**



Caroline Planche und Charles-Louis Joris in der Diskussionsrunde zum Thema Esoterik. Foto WB

Grächen - ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS



&



WAU - WinterAuftakt

16. & 17. Dezember 2017

auf der Hannigalp

Einweihung topmodernes Familien- Bergrestaurant

& Indoor-Spieleparadies
"SiSu Wolkenland"

KAPITEL
ZWEI

Einweihung kuppelbare 4er-Sesselbahn Plattja

28. Dezember 2017



KAPITEL
DREI

2. SiSu Familienfestival

28. Januar 2018

Es erwartet Sie ein attraktives Programm mit abwechslungsreichen Aktivitäten. Kinder bis 16 Jahre fahren gratis Ski.

Grabenhalle wird abgerissen

Siders Der Boom, neue Eishallen zu bauen, erreicht das Unterwallis. Nach Brig-Glis, Visp und Raron plant nun auch Siders den Bau einer neuen Infrastruktur.

Die Idee ist ausgereift: In Siders entsteht eine neue Eishalle. Die Grabenhalle wird abgerissen. Am Standort der bestehenden Eishalle realisiert die Stadtgemeinde ein Strassenprojekt. Bis der Puck auf dem Eis der neuen Arena flitzt, stehen jedoch einige Herausforderungen an. Einer der grossen Profiteure der neuen Halle ist der HC Siders.

Gemeinde kauft 25 000 Quadratmeter

Die Eishalle Graben ist ein geschlossenes Eisstadion und wurde im Jahre 1958 erbaut und 1977 mit einem Dach ausgestattet. Sie ist veraltet. Deshalb sagt Alain Bonnet, Präsident des HC Siders: «Wir ziehen am liebsten so schnell wie möglich in eine neue Eishalle.» Bis das Projekt realisiert ist, dauert es wohl noch einige Jahre. Bis jetzt ist klar: Die Stadt Siders wird dabei als Bauherrin auftreten. Immerhin steht der HC Siders nicht unter Zeitdruck. «Mit einigen kleinen Anpassungen können wir sowohl in der My Sports League wie auch in der Swiss League in der Grabenhalle spielen», sagt Bonnet dazu. Doch wie fortgeschritten ist das Eishallenprojekt zurzeit? Der Bau der neuen Eishalle ist in der Industriezone «Daval» geplant. Die Industriezone wurde vor zwei Jahren eröffnet. Heuer bauen die ersten Firmen dort ihre Infrastruktur. «Die Gemeinde plant dort den Kauf von knapp 25 000 Quadratmetern», sagt Nicolas Melly, der zustän-



Der HC Siders erhält in den nächsten Jahren ein neues Stadion.

Foto Le Nouvelliste

dige Stadtrat von Siders. Diese Verhandlungen laufen zurzeit.

Eishalle für 20 Millionen Franken?

«In einer ersten Phase geht es darum, das Objekt zu definieren», sagt Melly. Heisst: Will Siders im Industriegebiet «Daval» eine hochmoderne Infrastruktur erstellen oder doch etwas Praktisches, wie es etwa der EHC Raron plant? Anschliessend muss die Finanzierung sichergestellt werden. «Die Gründung einer Partnerschaft zwischen der öffentlichen Hand und Privaten in Form einer AG soll demnächst umgesetzt werden», sagt Melly. Und wie viel darf das Projekt kosten? «Wir

schätzen, dass 15 bis 20 Millionen Franken realisierbar für uns wären», so Melly. Der Siderer Stadtrat betont, dass der HC Siders zwar der Hauptprofiteur der neuen Halle wäre, dass die Eisbahn jedoch auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein soll. Und: «Der Eisskatingclub und der Curlingclub würden die neue Infrastruktur natürlich auch nutzen dürfen.» Wann geht es mit dem Bau frühestens los? «Im besten Fall befinden wir uns in eineinhalb Jahren in der Baubewilligungsphase», sagt Melly. Klarheit herrscht jedoch bezüglich Zuschauerkapazität. Die Eishalle bietet Platz für 3500 Zuschauer. Davon sind 3000 Sitzplätze. ■

ks

Diese Woche auf rotv



RZ
Magazin

Diskussionsrunde Esoterik

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Pfarrer Rolf Kalbermatter diskutierte Ende November in Brig mit Sektenkenner Charles-Louis Joris und Medium Caroline Planche über Esoterik. Ein Rückblick.



RZ
Magazin

Dorfserie Saas-Grund

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Einst gab es im Saastal nur eine Gemeinde, die Grossgemeinde Saas. Im 14. Jahrhundert erst entstand das heutige Gemeindekonstrukt. Eine Spurensuche in Saas-Grund.



bergluft
Das Walliser Höhenmagazin

Neue Sesselbahn in Eischoll

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Nach über vierzig Betriebsjahren wurde die Sesselbahn in Eischoll diesen Sommer durch eine neue Anlage ersetzt. Kurz vor der Eröffnung Mitte Dezember gibt es noch viel zu tun.



Walliser Sagen

Mit Leander Meichtry

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Leuker Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

Tolle Fahrt ins neue Jahr!

**Eine unvergessliche Silvester-
ternacht: Menügenuss im
Panoramawagen der Mat-
terhorn Gotthard Bahn und
Silvesterfeier am
Matterhorn!**

Einmalig in der Schweiz!

Einen solchen Silvester können Sie in der Schweiz sonst nirgends erleben: Sie fahren im Panoramawagen von Brig durchs verschneite Goms bis Oberwald.

Unterwegs wird Ihnen am Sitzplatz ein feines Silvester-Menü serviert. Anschliessend geht es durchs Mattertal nach Zermatt am Fusse des Berges der Berge.

Silvester mit Blick aufs Matterhorn

Nach der Ankunft können Sie sich auf dem Kirchplatz den besten



Silvesterabend mal ganz anders...

Platz suchen, um die vielen privaten Feuerwerke vor der Kulisse des Matterhorns zu bewundern. Beim offerierten Cüpli begrüßen Sie das neue Jahr in einzigartiger Atmosphäre!

Bevor Sie Ihre Heimreise antreten, servieren wir Ihnen einen warmen Glühwein und Stäckli.

Auf der Heimfahrt nach Brig wird zur Krönung des Tages noch das feine Dessert serviert.

Information und Reservation

Matterhorn Gotthard Bahn
Bahnhofplatz 7, CH-3900 Brig
Telefon (0)848 642 442
Buchen online unter:
www.mgbahn.ch/kulinarik

Silvester-Menü

1 Glas Prosecco mit Amuse-Bouche

Aromatisches Lachstatar
mit Erbsenschaum
und zartem Grün

Heucremesuppe
mit Trockenfleischstreifen

Gugelhopf von Waldbewohnern
mit sautierten Pilzen
und Schupfnudeln

Eringer-Entrecôte
mit Kartoffel-Allerlei
und Gemüse

Halbgefrorenes
mit einem flüssigen Kern
gebackener Trüffel
und Passionsfruchtcreme

Silvesterfahrt – 31. Dezember 2017

Brig ab 19.12 Uhr | Brig an 01.50
Brig – Oberwald – Visp – Zermatt – Brig

Attraktives Rahmenprogramm mit 5-Gang Menü
im Panoramawagen. Silvesterfeier in Zermatt.

Preis: CHF 259.–* (Fahrt und Menü, Prosecco, Glühwein)

*Inklusive An- und Abreise nach Brig ab allen MGBahn
Bahnhöfen.

Weitere Infos und Buchung online oder
unter Tel. +41 (0)848 642 442

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch/kulinarik

matterhorn
gotthard bahn



Wir danken unseren Kunden für die tollen Aufträge im Jahr 2017



... und viele weitere

Wir sind ab dem 3. Januar 2018 wieder für Sie da.

- CMS
- Domains
- Websites
- Hosting
- Security
- Hard- und Software
- xDSL
- Glasfaser
- Telefonie
- Voice over IP
- TV
- und vieles mehr

Haus Medico erstrahlt in neue



Ansicht Fassade Süd.

Projektleitung und Verwaltung

Kunst am Bau: Seiltänzer im Scheinwerferlicht



EYERIMMOBILIEN

VERWALTUNG • VERMIETUNG

027 921 11 00 / www.eyer-immobilien.ch

A Q Z

Andre Quirinus Zurbriggen

...mit Balance
blibsch üfem Seil

www.quirinus.ch

Stro

IHR ELEKTRO-PARTNER

+41 27 922 20 70, www.sto.ch

sto

m Glanz



Ansicht Fassade Ost, Seiltänzer.



Ansicht alte Fassade Süd.

Das Haus Medico an der Gliserallee 8 in Glis erfreut sich seit Anfang November 2017 eines neuen Kleides. In einer dreimonatigen Projektphase wurde das gesamte Gebäude in einem neuen Farbton gestrichen. Der alte Farbton wurde durch ein modernes Hellgrau ersetzt. Als Grundfarbe wurde die Signalfarbe Dunkelrot gewählt. Durch den Einsatz der Signalfarbe konnte die sehr spezielle Gebäudeform des Haus Medico stärker in den Vordergrund gestellt werden. Das Dunkelrot signalisiert die tieferen Hausflächen an der Südfassade und betont dadurch die Erker. Dem Passanten bietet sich neben der Südseite an der Ostseite ein besonderes Highlight. Die Befestigungen für die Weihnachtsbeleuchtung, welche durch die Gemeinde an die Fassade montiert wurden, konnten ideal in das neue Fassadenbild integriert werden. Ab sofort tanzt ein

Seiltänzer im Scheinwerferlicht auf der Befestigung herum und stellt dadurch ein spielerisches Element der Hausgestaltung dar.

Neben der Neugestaltung der Fassade wurden sämtliche Balkone mit einem neuen Spezialbelag, der sogenannten PU-Beschichtung versehen. Dadurch sind neu alle Balkone fugenlos abgedichtet. Dieses Vorgehen hält den Balkon länger dicht und verhindert, dass Farbabplatzungen an der Unterseite der Balkone entstehen. Die Kanten des Balkons wurden zusätzlich mit einem Aluminiumblech geschützt.

Zu guter Letzt wurden die Balkone mit einem neuen Geländer versehen. Die Eigentümer haben sich dabei für ein modernes Milchglas entschieden. Sämtliche Metallarbeiten sind in Aluminium gefertigt, was das Gesamtbild der Liegenschaft optimal abrundet. ■

Malerarbeiten

BRIGGELER

MALERGESCHÄFT
3902 BRIG-GLIS
Englischgruss-Str. 40

Tel. 027 923 08 15
Fax 027 923 97 24
Natel 079 219 53 12

E-Mail Adresse

info@maler-briggeler.ch

**Seit über 50
Jahren Ihr
zuverlässiger
Partner für:**

- Fassaden
- Isolationen
- Renovationen
- Um- und Neubau
- Graffiti-entfernung
- Bodenbeschichtungen

«Der etwas andere Maler»

Neue Beleuchtung

mag
R VOR ORT
strommag.ch

Materiallieferant



Metallarbeiten und Geländer

metallprofi
rené in-albon ag
Metallprofi In-Albon
3902 Glis, Telefon 027 922 44 33, www.metallprofi.ch

Gerüstbau

Gerüstbau
GENTINETTA
Gerüstbau Gentinetta GmbH
Belalpstrasse 8
3900 Brig
Telefon +41 27 923 12 06
Telefax +41 27 924 39 15
www.gentinetta-bau.ch

Betonsanierung

MATHIAS BELLWALD AG
NEU ASBESTSANIERUNG
UMBAUTEN
RENOVATIONEN
BETONSANIERUNGEN
mb-bau.ch

«Wir werden rund 70 zusätzliche Lehrstellen schaffen»



Fotos Paul Gsponer/Lonza

Zur Person

Vorname Jörg **Name** Solèr **Ge-**
burtsdatum 22. August 1977
Familie verheiratet **Beruf**
Chemieingenieur **Funktion**
Standortleiter Lonza-Werk Visp
Hobbys Theologie, Wandern

rer allgemeinen Strategie passen, trennen werden. Solche Entscheidungen wurden bereits getroffen, zum Beispiel mit dem Ausstieg aus dem Geschäft mit Dünger. Andererseits wollen wir aber auch jene Produkte, die wir für zukunftssträftig und zu Lonza Visp passend ansehen, verbessern und weiterentwickeln. Hier steht die Konzentration auf unsere eigenen Stärken im Vordergrund und damit auch eine Steigerung der Rentabilität.

Bei «Visp 2030» handelt es sich also nicht um ein Effizienzprogramm, wie es der Vorgänger «Visp Challenge» war?

Der Ansatz ist langfristiger und umfasst verschiedene Elemente, obwohl Effizienz natürlich ein Thema bleibt. Auch mit «Visp 2030» wollen wir an unserer Effizienz arbeiten. Das primäre Ziel dabei ist es, dass wir nicht mehr in eine Situation geraten, die eine Restrukturierung unter Zeitdruck nötig macht, wie es vor «Visp Challenge» der Fall war. Alles in allem kann man sagen, dass «Visp 2030» ganzheitlicher ist, da wir uns auf das Neue, das Bestehende und die Effizienz gleichermaßen konzentrieren.

Von aussen betrachtet hat man das Gefühl, Lonza konzentrierte sich zunehmend auf die Biotechnologie, die «klassische» Chemie würde verschwinden. Täuscht dieser Eindruck?

Natürlich ist die Biotechnologie ein Wachstumsmarkt für Lonza, entsprechend gross ist auch unser Engagement in diesem Bereich. Aber auch in der chemischen Produktion sehen wir weiterhin grosse Chancen. Wir konnten unsere Ergebnisse im chemischen Bereich in Visp laufend verbessern und wir konnten uns am Markt weiter behaupten. Daher konzentrieren wir uns nicht nur auf das Neue, sondern wollen auch in den klassischen Bereichen des Werks Visp weiter zulegen.

Beim Programm «Visp Challenge» wurden Stellen am Standort Visp abgebaut, wie sieht das mit dem neuen Programm aus?

Heute gehen wir davon aus, dass wir am Standort Visp in den kommenden Jahren keine Reduktion an Mitarbeitern erleben. Ganz im Gegenteil. Betrachtet man das anvisierte Wachstum, werden mehrere Hundert Stellen in neuen Bereichen geschaffen werden. Natürlich wird es Verschiebungen innerhalb des Werks geben, gesamthaft betrachtet wird die Zahl der Mitarbei-

Visp Nach der Effizienzsteigerung der letzten Jahre geht es im Lonza-Werk Visp nun um einen Ausbau der Produktpalette und Wachstum. Standortleiter Jörg Solèr erklärt im Interview, wie dies geschehen soll und weshalb Lonza darum als Arbeitgeber wieder an Attraktivität gewinnen wird.

Jörg Solèr, seit rund anderthalb Jahren läuft im Werk Visp das Programm «Visp 2030». Was verbirgt sich hinter diesem Programm?

«Visp 2030» ist unser Weg in die Zukunft. Das heisst, dass wir uns die Frage stellen, in welche Richtung wollen wir mit dem Werk Visp gehen, wie wollen wir uns entwickeln?

Und in welche Richtung wollen Sie mit dem Werk Visp?

«Visp 2030» hat verschiedene Stossrichtungen. Da wären einerseits unsere Grossbaustellen.

Bekanntlich entsteht ja mit Ibex ein neues Werk für die Produktion von Biopharmazeutika. Die Strategie ist hier ganz klar auf Wachstum und die Aufnahme neuer Produkte in unser Portfolio ausgelegt.

Wie sehen die anderen Stossrichtungen aus?

Ein weiterer zentraler Punkt von «Visp 2030» ist die Analyse und Weiterentwicklung unseres bestehenden Produkteportfolios. Das bedeutet einerseits, dass wir uns von Produkten, die nicht mehr rentabel sind oder die nicht mehr zu unse-

tenden aber sicher steigen. Das ist das Positive an der derzeitigen Situation. Obwohl wir, wie gesagt, weiter auch Optimierungen anstreben, wissen unsere Mitarbeiter, dass ihre Arbeitsplätze sicher sind. Alles andere wäre auch nicht gut.

Wie meinen Sie das?

Bei «Visp Challenge» sind wir durch einen Transformationsprozess gegangen, der auch eine Reduktion der Arbeitsplätze beinhaltet hat. Müssten wir jetzt so weitermachen, so wäre «Visp Challenge» nicht erfolgreich gewesen.

Also werden Sie auf die Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehen?

Unser Signal für die kommenden Jahre ist: «Lonza ist offen für Menschen, die qualifizierte Arbeit suchen und die Interesse haben, neue Wege zu gehen.»

«Wir konnten unsere Ergebnisse im chemischen Bereich laufend verbessern»

Allein für das Ibox, das sich im Bau befindliche biopharmazeutische Werk, benötigen Sie 200 neue Mitarbeiter. Wo nehmen Sie diese her?

Dazu muss man etwas ausholen. Das Ibox stellt wie gesagt einen wichtigen Pfeiler in unserer Wachstumsstrategie dar. Gleichzeitig wollen wir damit unsere Marktposition stärken. Das gelingt uns nur, indem wir nicht nur neue Anlagen bauen, sondern diese auch direkt betreiben können. Das heisst, dass wir Personal, das bereits für Lonza in Visp arbeitet und über das nötige Know-how verfügt, im Ibox einsetzen werden. Das Vorhandensein dieses Personals ist mit ein Grund, warum das Ibox in Visp gebaut wird.

Die Lücken, die dadurch in den angestammten Betrieben entstehen, müssen wir auffüllen, genauso wie wir das Team des Ibox ergänzen müssen. Unser Ziel ist es, von Anfang an auf höchstem Niveau zu arbeiten und an vorderster Front der Entwicklung zu stehen. Lonza muss sich in dieser Angelegenheit nicht verstecken.

Wir werden zeigen, dass wir ein absolut konkurrenzfähiges Angebot im Markt anbieten können. Dies spricht sich bereits herum...

...und die Fachkräfte melden sich bereits bei Ihnen?

Das Projekt hat in der Tat eine grosse Sogwirkung. Auf unsere Stellenausschreibungen haben wir sehr viele Bewerbungen von bestens qualifizierten Leuten erhalten, die einerseits Teil eines solchen wegweisenden Schritts sein wollen, ander-

erseits auch das Wallis als attraktiven Arbeitsort, mit zum Beispiel einem grossen Freizeitangebot, ansehen. Natürlich werden wir uns auch aktiv um weitere Fachkräfte, zum Beispiel an den Fachhochschulen und Universitäten, bemühen müssen. Wir sind jedoch sicher, dass wir dies erfolgreich umsetzen können.

Wie sieht es denn mit «normalen» Arbeitern aus?

Natürlich werden wir für unseren Wachstumskurs nicht nur hoch qualifizierte Fachkräfte brauchen, sondern auch beispielsweise fachmännische Schichtarbeitende. Aber auch bei diesen Positionen sind wir sicher, dass wir das Potenzial haben, genügend Leute anzuziehen. Auch hier ist von uns Einsatz gefordert. Schliesslich kommen wir aus einer Restrukturierungsphase, in der viele das Gefühl hatten, «bei Lonza wird niemand mehr angestellt». Jetzt legen wir aber einen anderen Gang ein, brauchen also wieder neue Mitarbeitende. Diese Leute müssen wir abholen, was uns aber sicherlich gelingen wird.

Eine andere Möglichkeit ist es, die künftigen Arbeitnehmer selbst auszubilden. Hat die Oberwalliser Jugend noch genug Interesse an einer Ausbildung bei Lonza?

Ich glaube, das Interesse der Jugend an Lonza wird weiter steigen.

Warum dies?

Unser Vorgehen ist ein anderes. Einerseits sprechen wir die jungen Leute früher an und zeigen ihnen auf, welche Möglichkeiten sie bei Lonza haben, was sicher das Interesse an Lonza als Aus-

bildungsstätte wieder steigern wird. Dazu gehört auch, dass wir auch Schülerinnen und Schüler ansprechen wollen, die vielleicht nicht die allerbesten Noten haben. Wir sind davon überzeugt, dass, auch wenn mit 14 oder 15 Jahren nicht die besten schulischen Leistungen vorliegen, bei vielen dieser jungen Leute ein grosses Potenzial vorhanden ist, welches wir nutzen wollen. Wenn man sich in einer Restrukturierungsphase befindet, kann

«Die Zahl der Mitarbeitenden wird sicher steigen»

man es sich leisten, nur die Besten zu nehmen. In einer Wachstumsphase hingegen müssen wir uns um junge Leute als künftige Arbeitnehmer bemühen. Daher fragen wir uns aktiv, was die jungen Leute brauchen, damit sie bei uns Karriere machen wollen, in der Überzeugung, dass diese Jugendlichen die Zukunft sind. Zudem ist uns klar, dass man die Jugendlichen dort abholen muss, wo sie sind, wenn man sie für eine Karriere in seinem Unternehmen gewinnen will. Das heisst, dass wir auch stark in den sozialen Netzwerken präsent sind, um junge Leute anzusprechen.

Das heisst, dass Lonza Visp auch neue Lehrstellen schaffen wird?

Ja, wir werden über 70 neue Lehrstellen schaffen. In Zahlen heisst das, dass statt heute 180 junge Leute in Zukunft 250 bis 300 Jugendliche bei Lonza Visp in Ausbildung sein werden. ■

Martin Meul

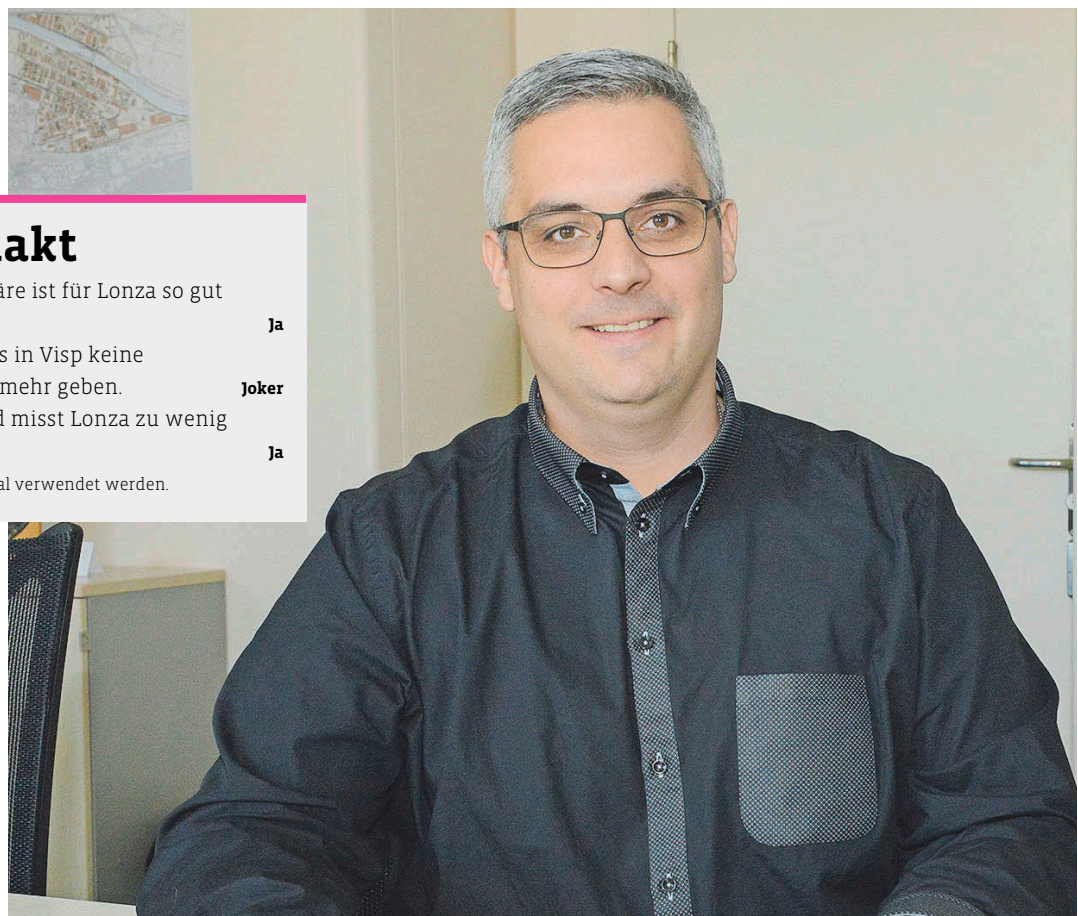
Nachgehakt

Die Quecksilberaffäre ist für Lonza so gut wie erledigt. **Ja**

In 50 Jahren wird es in Visp keine klassische Chemie mehr geben. **Joker**

Die Walliser Jugend misst Lonza zu wenig Bedeutung bei. **Ja**

Der Joker darf nur einmal verwendet werden.





Honig-Ingwer-Lebkuchen

Zutaten für ca. 16 Stück

1 quadratische Form von ca. 20 cm Seitenlänge

Backpapier für die Form

Teig:

- 300 g Mehl
- 3 EL Maisstärke
- 2 TL Backpulver
- 200 g Zucker
- 170 g Butter, flüssig
- 170 g flüssiger Honig
- 275 g Crème fraîche
- 1½ Zitronen, abgeriebene Schale
- 100 g kandierter Ingwer, gehackt

Glasur:

- 250 g Puderzucker
- 2 EL Zitronensaft
- 1–2 EL Wasser
- kandierter Ingwer, gehackt, zum Bestreuen

Zubereitung

Zubereiten: ca. 25 Minuten

Backen: ca. 55 Minuten

- Teig: Mehl, Maisstärke und Backpulver in eine Schüssel sieben. Zucker dazumischen, eine Mulde formen. Butter, Honig, Crème fraîche, Zitronenschale und Ingwer verrühren, in die Mulde geben. Zu einem glatten Teig verrühren.
- In die vorbereitete Form füllen. Im unteren Teil des auf 180° C vorgeheizten Ofens 55–65 Minuten backen. Auf Gitter auskühlen lassen.
- Glasur: Alle Zutaten zu einer dickflüssigen Glasur verrühren, über den Kuchen giessen, antrocknen lassen, garnieren.
- Die Menge reicht für eine Springform von ca. 22 cm Ø. Der Kuchen bleibt, in Folie verpackt, 3–4 Tage frisch.



Brix Waffen
 Rhonesandstrasse 10
 CH-3900 Brig
 Tel. 027 924 19 39
 www.brixwaffen.ch

**Viele Geschenkkideen!
 Auch Gutscheine erhältlich!**

**THERMALBADEN
 Zum Verschenken**

**ONLINE
 KAUFEN**
 brigerbad.ch

BRIGERBAD

HALBÄDER VON 30° BIS 42° – SAUNAS – DAMPFBÄDER – MASSAGEN – FITNESS – RESTAURANT

Ans Schenken denken

Foto Unsplash.com/Ben White

Massage Yin Yang
Zermatt & Visp

Sie haben noch kein
Weihnachtsgeschenk?

Schenken Sie doch Gesundheit
und Wohlbefinden mit einem
Massage – Gutscheine...

www.massage-zermatt.ch
0041 (0)76 497 56 16



Ashanti
Deko & Geschenke

Rhonesandstrasse 11 3900 Brig

ANONIMO
WATCHES



mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



Unser Weihnachtsgeschenk

ICE DISCO freier Eintritt incl. Schuhmiete
Am Sa. 16.12 ab 18.00 Uhr / Eisbahn Sebastian Brig



viel Spass

maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

mp

25 JAHRE
ANS

**UNIVERSITÄRE
FERNSTUDIEN
SCHWEIZ**

Patrizia Kummer, Olympiasiegerin

Patrizia, 28

Sportlerin &

Studentin

**SITZ
IN BRIG**

Meine individuelle Lösung,
berufsbegleitend zu studieren.

Die einzige FernUni der Schweiz –
FernUni.ch

Neu

Master in Psychologie

Kontakt:

FernUni Schweiz
Überlandstrasse 12
3900 Brig

☎ 0840 840 820
✉ studentservices@fernuni.ch
🏠 FernUni.ch

Der Solarpionier aus Bellwald



Ruedi Lehmann vor einem Haus in Bellwald, mit im Balkongeländer integrierten Photovoltaikpanels.

Bellwald Seit Jahren engagiert sich Ruedi Lehmann für die Solarenergie. In Bellwald rüstete er sogar Lawinverbauungen mit Solarpanels aus. Jetzt wurde der 65-Jährige mit dem Schweizer Solarpreis in der Kategorie Persönlichkeiten ausgezeichnet.

«Der Gewinn des Solarpreises ist eine grosse Ehre für mich und eine Anerkennung für mein Engagement», sagt Ruedi Lehmann. Der 65-Jährige setzt sich seit vielen Jahren auf beruflicher, politischer und persönlicher Ebene für die Nutzung der Solarenergie in der Schweiz ein. Begonnen hat Lehmanns Begeisterung für die Solarenergie vor über drei Jahrzehnten. «Ich war gegen die Kernkraftwerke und suchte nach Alternativen zum Atomstrom.»

Vom Schlosser zum Solarpionier

Lehmann absolvierte zuerst eine Lehre als Metallbauschlosser. Als er sich später auf die Meisterprüfung vorbereitete, weckte ein Zeitungsartikel über Sonnenkollektoren sein Interesse. «Damals wurde ich noch als Spinner belächelt und fühlte mich als einsamer Rufer in der Wüste», erzählt Lehmann. Dies hielt ihn aber nicht davon ab, sich weiter für die Nutzung der Sonnenenergie einzusetzen. Als Planer und Hersteller von Wintergärten faszinierte Lehmann die passive Nutzung der Sonnenenergie. Von 2008 bis 2012 sensibilisierte er an «seiner» Metallbautechnikerschule in Basel Studenten

für das Thema Solarenergie. Seit zehn Jahren lebt Lehmann nun in Bellwald. «Meine Schwiegereltern besaßen hier ein Ferienhäuschen. Mir hat es so gut gefallen, dass ich mich schliesslich ganz in Bellwald niederliess.»

Lawinverbauungen mit Solarpanels

Aufsehen erregte Lehmann 2012 mit seinem Projekt, auf Lawinverbauungen oberhalb von Bellwald Photovoltaikanlagen (PV) zu installieren. Dabei kann der Tüftler den Neigungswinkel der Solarpanels justieren und optimal an den Einstrahlwinkel der Sonne anpassen. Auch vom wirtschaftlichen Nutzen seiner Anlage ist

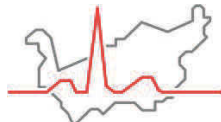
«Bellwald hat ideale Bedingungen für Solarstrom»

er überzeugt: «Wenn wir die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) erhalten, sollte unsere Anlage in 15 Jahren amortisiert sein.» Auf die Idee, Lawinverbauungen zur Stromproduktion zu nutzen, kam Lehmann auf einer Wanderung. «Ich suchte in Bellwald einen Stall oder sonst ein Gebäude, auf dem ich Solarpanels installieren konnte. Auf einem Spaziergang sah ich die Lawinverbauungen. Da hat es klick gemacht.» Auch sein eigenes, 550 Jahre altes Wohnhaus in Bellwald hat er mit einer im Dach integrierten PV-Anlage ausgerüstet. In

Bellwald herrschen laut Lehmann ideale Bedingungen für die Produktion von Solarstrom: «Die Sonnenscheindauer ist länger und die Sonnenscheinintensität höher als im Mittelland. Auch die sauberere Luft und die im Winter tieferen Temperaturen wirken sich positiv auf die Produktivität aus. Nicht zu vergessen die Reflexion durch den Schnee.» So erzeugen in Bellwald Solarpanels 35 Prozent mehr Strom als im Mittelland.

Strom produzieren im Balkongeländer

Eine andere Spezialität von Lehmann sind in Balkongeländer integrierte Solarpanels. «Gerade im Winter eignen sich diese hervorragend für die Stromproduktion.» Seit 2014 hat er im Oberwallis schon zwölf Häuser mit Solarbalkongeländern ausgerüstet. Der Trend geht immer mehr dahin, die Solarpanels direkt ins Dach oder in die Fassade zu integrieren. Grosses Potenzial für die Zukunft sieht Lehmann in den sogenannten Hybridkollektoren. Diese bestehen aus einer Kombination von Sonnenkollektoren und Photovoltaikmodulen. In Bellwald fühlt sich Lehmann gut aufgenommen. Er kann sich noch gut an die Reaktion von Gemeindepräsident Martin Bittel erinnern, als er erstmals im Gemeindebüro seine Ideen vorstellte: «Endlich jemand, der was macht.» Kürzlich half Lehmann die Plattform solar-Metallbau.ch ins Leben zu rufen. Darin will er sein Fachwissen zur Verfügung stellen, um die PV-Nutzung auf Geländern, Vordächern und Autounterständen sowie in Fassaden zu fördern. ■ Frank O. Salzgeber



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das Psychiatriezentrum Oberwallis (PZO) im **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** eine/n

Arbeitstherapeutin/en 50-100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind zuständig für die Planung, Durchführung und Evaluation von arbeitstherapeutischen Massnahmen
- Sie entwickeln, angepasst an die Ressourcen von psychisch kranken Menschen, Tätigkeiten und Arbeiten in der Arbeitstherapie und führen diese gemeinsam mit den Patienten aus
- Sie begleiten und fördern die Patienten, um deren soziale und berufliche Kompetenzen zu nutzen und zu erweitern
- Sie leiten die Sport- und Freizeitaktivitäten der Patientengruppen
- Sie erstellen Dokumentationen und Rapporte und arbeiten in interdisziplinären Teams mit

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung (vorzugsweise) als Schreiner mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und mehrjähriger Berufserfahrung
- Zusatzausbildung im psychosozialen Bereich oder die Bereitschaft eine entsprechende Weiterbildung zu absolvieren
- Berufserfahrung im Bereich Psychiatrie von Vorteil
- Selbstständiges, systematisches und teamorientiertes Arbeiten
- Engagierte, belastbare und flexible und Persönlichkeit
- Strukturierte und patientenorientierte Arbeitsweise

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit
- Sorgfältige Einführung in den Aufgabenbereich
- Unterstützung durch ein motiviertes und engagiertes Team
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Stellenantritt: ab 1. März 2018 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Bettina Lommatzsch, Stationsleitung Spezialtherapien, Tel. 027 604 34 11, bettina.lommatzsch@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 31. Januar 2018 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekrutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



Zur Verstärkung unseres Teams in Visp suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n:

Disponent/-in mit kaufmännischer Erfahrung 100%

Ihre Aufgaben

- Mitverantwortlich für die tägliche Disposition und administrativen Arbeiten
- Annehmen und Erfassen von Transportaufträgen
- Kontrolle von Lieferscheinen und Erstellen der Debitoren-Rechnungen
- Führen von Korrespondenz und Pflege der Stammdaten

Ihr Profil

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung mit Berufserfahrung
- Erfahrung im Bereich Transport oder als Lastwagenführer/-in
- Sehr gute MS-Officekenntnisse
- Hoher Grad an Selbstorganisation, Termintreue und Flexibilität
- Stilsichere Deutschkenntnisse, sehr gute Französischkenntnisse

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem engagierten und aufgestellten Team. Sie erhalten ein abwechslungsreiches und spannendes Aufgabengebiet mit Verantwortung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

Volken Group
Sabrina Zurgilgen
Kantonsstrasse 63 – 3930 Visp
sabrina.zurgilgen@volken-group.ch

Advents Koffermarkt Englischgruss in Brig-Glis

9. und 10. Dezember 2017, 11-17 Uhr

*Adventsbar mit 48 Anbietern von
lokalen Handwerks- und
Bastelarbeiten im weihnachtlich
geschmückten Englischgruss*

*feines Mittagessen sowie Kaffee
und Kuchen*

Basteln mit Kindern

warme Wii in d'r Waldhitta

Wir freuen uns über Ihren Besuch



Unsere Mission

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwarten Sie **ab 1. Januar 2018** oder nach Vereinbarung im **Spitexteam Leuk** neue Herausforderungen (in Teilzeit) als:

Dipl. Pflegefachfrau/mann (FH, HF, DN II, AKP) Mitarbeiter/in Hauswirtschaft & Betreuung (Pflegehilfe SRK)

Bei der Spitex erwartet Sie eine weitgehend selbständige Tätigkeit zuhause bei Ihren Kunden, die sich auf Ihren Besuch und Ihre positive Einstellung freuen.

Detaillierte Infos zur Stelle und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch/jobs.

Fühlen Sie sich angesprochen? Silvia Imboden, Teamleiterin Spitex, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 31 60).

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne **bis am 19. Dezember 2017** vorzugsweise per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.



OTTO'S



SPORT OUTLET

MARIA
EMPFÄNGNIS 8.12.

GAMSEN

13-18 UHR

GROSSE MARKEN KLEINE PREISE.



1
549.-
Konkurrenzvergleich
939.-

2
689.-
Konkurrenzvergleich
999.-

3
639.-
Konkurrenzvergleich
939.-

4
599.-
Konkurrenzvergleich
929.-

5
599.-
Konkurrenzvergleich
929.-

6
729.-
Konkurrenzvergleich
1099.-

7
749.-
Konkurrenzvergleich
1049.-

8
599.-
Konkurrenzvergleich
849.-

9
299.-
Konkurrenzvergleich
449.-

10
379.-
Konkurrenzvergleich
699.-

11
199.-
Konkurrenzvergleich
329.-

12
329.-
Konkurrenzvergleich
499.-

1 Head Supershape.i. Speed inkl. Head PRX 12 2 Head Worldcup Rebels i.SL inkl. Head Freeflex Pro 11 3 Head Supershape i. Magnum inkl. Head PRD 12 4 Völkl Racetiger SC Uvo inkl. Marker X-Motion 11.0 5 Völkl Racetiger RC Uvo inkl. Marker X-Motion 11.0 6 Völkl Racetiger SL UVO inkl. rMotion2 12 GW Race 7 Atomic Redster S9 inkl. Atomic X12 TL 8 Atomic Redster S7 inkl. Atomic X12 9 Salomon X-Pro 90 Herren 10 Nordica Dobermann EDT 130 Herren 11 Nordica NXT N3 Damen 12 Salomon X Pro 100 Damen

ottos.ch

Termer Fussballplatz kostet fast eine Million

Brigerberg Der Bau des neuen Fussballplatzes in Termen verzögert sich weiter. Derweil aber wollen beide Gemeinden bereits grosse Summen für dessen Finanzierung sicherstellen.

«Vor 2019 wird sicher nicht gebaut», sagt das Mitglied der für das Projekt eingesetzten Arbeitsgruppe, Herbert Luggen. Trotz der weiteren Verzögerung gebe es aber auch Positives zu vermelden: Auf dem vorgesehenen Gelände wachsen nämlich mehrere gefährdete Pflanzen und es bestehen noch langfristige Bewirtschaftungsverträge. «Für beides haben wir mittlerweile Lösungen gefunden» sagt Luggen, welcher gleichzeitig auch Präsident des FC Termen/Ried-Brig ist. Worum geht es?

Veränderte Ausgangslage

Die Idee eines zusätzlichen Fussballplatzes in Termen reicht bis ins Jahr 2014 zurück. Damals erkundigte sich die Gemeinde bei der kantonalen Dienststelle für Raumentwicklung (DRE), ob dies am dafür vorgesehenen Standort in unmittelbarer Nähe des bestehenden Fussballplatzes «unner der Fura» möglich wäre. Die Antwort fiel jedoch negativ aus, weil das Gelände unterhalb des Dorfes in Privatbesitz und nicht zonenkonform ist.

Da aber wegen des Raumplanungsgesetzes Einzonungen nicht mehr möglich sind, hätte als mögliche Lösung eine andere Zone ausgewählt werden müssen. Für diesen Zonentausch wäre die Nachbargemeinde Ried-Brig zur Verfügung gestanden (die RZ berichtete). Dazu wird es jetzt aber nicht mehr kommen. Denn wie Luggen erklärt, habe sich die Ausgangslage in der Zwischenzeit etwas verändert: «Die Dienststelle hat uns signalisiert, dass es 2019 beim Raumplanungsgesetz allenfalls zu gewissen Anpassungen zugunsten von öffentlichen Bauten kommen könnte.» Deshalb sei der Zonentausch mit Ried-Brig momentan kein Thema mehr. Man werde nun die entsprechenden Details abwarten und auch erst dann die notwendigen Gespräche mit den 20 privaten Bodeneigentümern für den Kauf derer Parzellen führen.

Gemeinden bezahlen mit

Ausstehend ist hingegen eine definitive Lösung für die Finanzierung. Denn insgesamt gehen die Verant-



Der Präsident des FC Termen/Ried-Brig Herbert Luggen beim Standort des geplanten Fussballplatzes: «Vor 2019 wird sicher nicht gebaut.»

wortlichen für den gut 40 x 70 Meter grossen Kunstrasenplatz von Kosten von immerhin 990000 Franken aus. «Darin enthalten sind sämtliche Arbeiten wie Landverschiebungen, Verlegung des Kunstrasenteppichs, Zäune, Absperrungen und die Beleuchtung», so der FC-Präsident. Jedoch sei keine zusätzliche Infrastruktur wie Umkleidekabinen oder aber Duschen vorgesehen. An den Kosten wollen sich die beiden Brigerberger Gemeinden beteiligen.

So enthält das von der Ried-Briger Urversammlung genehmigte Investitionsbudget für das nächste Jahr 200000 Franken für die Beteiligung am Projekt. «Das zeigt, dass wir hinter dem FC und dem Vorhaben stehen», sagt Gemeindepräsident Urban Eyer. Jedoch wäre man froh, wenn die Realisierung zeitnah erfolgen könnte. Und Termen budgetiert gar 400000 Franken. Dort steht der Urversammlungsentscheid jedoch noch aus. ■

Peter Abgottspon

Feilschen und Handeln für einen guten Zweck



Der Visper Weihnachtsmarkt zugunsten behinderter Mitmenschen lockte viele Besucher an. Foto zvg

Visp Der traditionelle Weihnachtsmarkt für behinderte Mitmenschen lockte trotz kalter Temperaturen zahlreiche Besucher an. Der Erlös fliesst wiederum Oberwalliser Behindertenorganisationen zu.

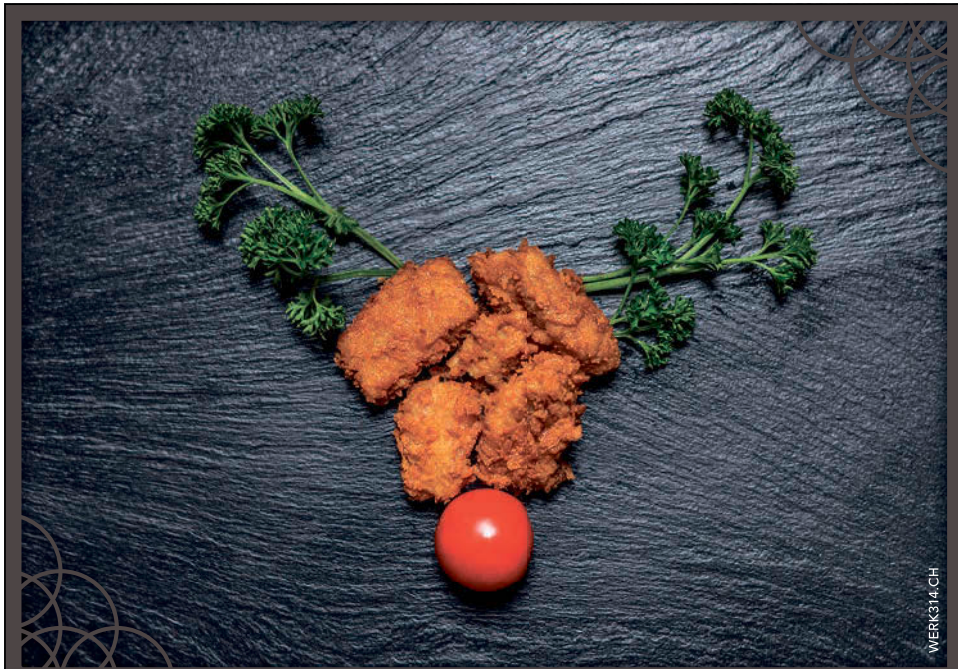
Ob am Kuchenstand, als Raclettstreicher, als Polentaschöpfer, Marronibrater, Abzeichenverkäufer, Bastlerin, Kranzverkäufer oder aber Geschirrabräumer – mehr als 200 ehrenamtliche Helfer sorgen jedes Jahr am nicht kommerziellen Markt für einen reibungslosen Ablauf. «Die Stimmung war wie immer herzlich. Das Wetter ideal. Da es ja um einen guten Zweck geht und

sich viele Menschen engagieren, entsteht so etwas wie eine grosse Familie», sagt OK-Präsident Hans Keller.

Im Zeichen der Solidarität

Daraus entstehe jeweils ein grosses Gemeinschaftswerk, geprägt von Solidarität mit behinderten Mitmenschen. Er danke den zahlreichen Besuchern aus dem ganzen Oberwallis, welche mit ihrer Anwesenheit auf dem Visper Kaufplatz behinderte Mitmenschen in grosszügiger Weise unterstützt hätten. «Der Markt ist einfach etwas Besonderes», sagt er. Der Erlös des Markts, welcher dieses Jahr bereits zum 29. Mal organisiert wurde, fliesst vollumfänglich Behindertenorganisationen im Oberwallis zu. ■

Peter Abgottspon



WERK34.CH

Weihnachtessen mal anders!

Immer wieder dasselbe? Wie wärs mit einem richtigen asiatischen Weihnachts-Menü? Kontaktieren Sie uns für ein persönliches Angebot oder eine Reservation.

HOTEL LUNGWAH SUISSE AG

Furkastrasse 14, 3983 Mörel, T: +41 (0)27 927 24 45
 info@lungwahmoerel.ch, www.lungwahmoerel.ch



FREIE
FERIENREPUBLIK
Saas-Fee
SUISSE

ORIGINELL & STIMMUNGSVOLL
 Kreative Ideen für Ihre Geschenke finden und einen Auftritt der bekannten Band «PanaSonix» live erleben
 Weihnachtliche Attraktionen für Gross und Klein. Mehr Informationen unter: www.saas-fee.ch/de/weihnachtsmarkt

**WIEHNACHTSMÄRT
SAAS FEE**

15. | 16. DEZEMBER 2017

RZ Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch

**Jetzt bestellen!
ab CHF 99.-**

Das perfekte Weihnachtsgeschenk!
 Schenken Sie Ihren Liebsten einen alten «Walliser Boten».

Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe des «Walliser Boten» seit dem Jahr 1884.
www.1815.ch/geschenkidee



informieren. beraten. realisieren.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

T 027 948 30 30 · info@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch

KTV Visp droht Abstiegsrunde

Visp Nach der ersten Saisonhälfte verpasst der KTV Visp voraussichtlich knapp die Aufstiegsrunde. Trotzdem zieht Präsident Elias Sarbach eine positive Zwischenbilanz in der 1. Liga.

Vergangenes Wochenende beendete der KTV Visp mit einem 27:22-Sieg über den HBC West seine Niederlagenserie von drei Spielen. Aber noch immer trennen vier Punkte die Visper vom vierten Platz, der zur Qualifikation für die Aufstiegsrunde berechtigt. «Wir müssen uns nichts vormachen», sagt Präsident Elias Sarbach, «wir haben nur noch mathematische Chancen, uns zu qualifizieren.» Die direkten Konkurrenten Bern Muri II und Nyon haben in den verbleibenden zwei Spielen lösbare Aufgaben, um zumindest den einen notwendigen Punkt noch zu holen.

Präsident zieht positive Bilanz

Letztlich war wohl die knappe 24:25-Niederlage im direkten Duell gegen Bern Muri 2 entscheidend, als die Visper einen sicher geglaubten Sieg noch aus den Händen gaben. Trotzdem ist der Präsident mit dem bisherigen Saisonverlauf seines Teams nicht unzufrieden: «Wir haben uns als Aufsteiger gut geschlagen. Selbst in den Spielen gegen die nominell klar stärkste Mannschaft, Chênois Genf, waren wir nicht



KTV Visp: Eine kleine Chance auf Platz 4 bleibt.

Foto KTV Visp

chancenlos.» Es war die erwartete ausgeglichene Gruppe. «Wenn das eine oder andere enge Spiel auf unsere Seite gekippt wäre, so hätten wir es geschafft.» Die Qualifikation für die Aufstiegsrunde wäre gleichbedeutend mit dem Ligaerhalt gewesen, dem erklärten Ziel des Aufsteigers. «Anfangs waren wir stark in der Offensive, kassierten aber zu viele Gegentreffer. Deshalb mussten wir mehr in die Defensive investieren, was wiederum auf Kosten der Offensive ging», analysiert Sarbach. «Ich bin der Meinung, wir haben jetzt eine gut ausbalancierte Mannschaft.» Auch die Mischung alt-jung stimmt. Neben den Routiniers konnten vermehrt junge Spieler ins

Team integriert werden. «Wir können jetzt die ersten Früchte unserer Jugendarbeit ernten», so Sarbach. Stellvertretend dafür steht der erst 18-jährige Janes Karlen, der zurzeit sogar die interne Skorerliste anführt. Drei weitere Junioren haben ebenfalls den Sprung in die 1. Mannschaft geschafft. Positiv wertet Sarbach auch den Support durch die Fans. Im Schnitt verfolgen 250 bis 300 Zuschauer die Heimspiele des KTV. Bei Spitzenmatches sind es bis zu 500. Von dieser Unterstützung hoffen die Visper auch in der Abstiegsrunde profitieren zu können, wenn es heisst: Mission Ligaerhalt. Präsident Sarbach ist zuversichtlich: «Wir sind auf Kurs.» ■ Frank O. Salzgeber

Handball 1. Liga

Modus

In den vier 1.-Liga-Gruppen mit jeweils acht Mannschaften spielt in der Hauptrunde vom 2. September bis zum 16. Dezember jeder je ein Heim- und Auswärtsspiel gegen die andern Teams der Gruppe. Nach diesen 14 Spielen pro Team qualifizieren sich die ersten vier jeder Gruppe für die Finalrunde. Diese wird in zwei Gruppen à acht Teams ausgetragen. Wiederum nach je 14 Spielen treten die beiden ersten jeder Gruppe im Kreuzfinale (Erster gegen Zweiten der andern Gruppe und umgekehrt) gegeneinander an. Die beiden Sieger steigen in die NLB auf.

Die letzten vier der Hauptrunde müssen in die Abstiegsrunde, die auch in zwei Gruppen aufgeteilt ist. Nach 14 Spielen steigen die beiden letzten Teams jeder Gruppe direkt ab. Platz 5 und 6 messen sich im Kreuzfinale. Die beiden Verlierer steigen ebenfalls ab. Somit steigen in jeder 1.-Liga-Saison zwei Teams auf und sechs ab. ■ rz

Die Tabelle 1. Liga

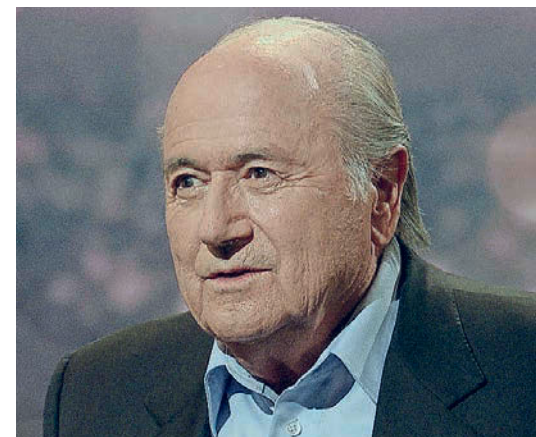
1. Chênois Genf	12	384	303	22
2. Yverdon	12	380	332	16
3. Nyon	12	334	332	14
4. Bern Muri II	12	340	350	14
5. KTV Visp	12	340	339	10
6. Lyss	12	326	369	7
7. West HBC	12	300	353	7
8. Wacker Thun II	12	311	337	6

Blatters Seitenhieb gegen Brigger

Visp Während in New York der Prozess um den grossen Fifa-Korruptionsskandal läuft, stellte sich Sepp Blatter Ende November den Fragen von Talkmaster Roger Schawinski. Dabei bekommt auch Jean-Paul Brigger einen Seitenhieb ab.

Seit Gianni Infantino ihn 2016 auf dem Fifa-Thron beerbte, hat sich Sepp Blatter noch in keinem grossen SRF-Interview geäussert. Ende November stellte er sich nun im Schweizer Fernsehen in der Talkshow «Schawinski» den Fragen von Roger Schawinski. Über die Tätigkeit seines Nachfolgers, des neuen Fi-

fa-Präsidenten Infantino, wollte sich Blatter allerdings nicht äussern. «Richtige Freunde sind wenige übrig geblieben», erzählte Blatter. Als er von Schawinski damit konfrontiert wurde, dass mit Jean-Paul Brigger einer seiner alten Weggefährten, dem er einst zu einem Fifa-Posten verholfen hatte, auf Abstand zu ihm gegangen sei, kommentierte der ehemalige Fifa-Präsident Briggers Verhalten: «Der Brigger het z Hämlin nächer kha als schini Hose.» Trotz seiner Stadionsperre wird Sepp Blatter an der WM 2018 in Russland dabei sein. Der Visper bestätigte, die Einladung des russischen Präsidenten Wladimir Putin anzunehmen. Und wo verfolgt er die Matches? Selbstverständlich in der Ehrenloge. ■ Frank O. Salzgeber



Sepp Blatter war Ende November Gast in der Talkshow «Schawinski».

Foto SRF

FC Sitten ohne Constantin – Chance oder Ruin?



Die «Gradin Nord» im Tourbillon. Je höher sich der FC Sitten in der Tabelle klassiert, desto besser ist die Stehrampe besetzt.

Foto RZ-Archiv

Sitten/Martinach Der FC Sitten ohne seinen Präsidenten Christian Constantin? Ist das möglich? Selten war sein Abgang so wahrscheinlich wie jetzt. Was passiert während der Weihnachtszeit?

Gehasst oder geliebt. Schwarz oder Weiss. Nur wenige Persönlichkeiten polarisieren in der Schweiz so stark wie der starke Mann des FC Sitten. Der FC Sitten verdankt seinem Präsidenten Christian Constantin viel. Er ist erfolgreich. Bei sieben der insgesamt 14 Cupsiege ist er Präsident des Vereins. Einen der zwei Meistertitel in der Klubgeschichte darf er als Präsident feiern. Das geschieht alles in den vergangenen 20 Jahren. In Bern, St. Gallen, Luzern, Lausanne, Genf oder Neuenburg träumen die Fans von solchen Erfolgen. Siege wecken im Präsidenten die Lust auf mehr. Erfolg macht hungrig.

Seit 20 Jahren fehlt eine Strategie

Nach dem Meistertitel 1992 zieht sich André Luisier zurück und Christian Constantin wird erstmals Präsident des Vereins. Der beliebte Luisier weiss bereits damals: «Ich war ein Präsident mit Herz, der neue schaut nur aufs Geld.» Doch auch Constantin hat oft bewiesen, dass er ein grosses Herz hat. Dem FC Thun spen-

det er in einer finanziell schwierigen Situation 5000 Franken. Die Aussicht auf das grosse Geld treibt ihn immer wieder an. Erstmals in der Saison 1997/1998. Nach dem Meistertitel locken die Champions-League-Millionen. Constantin setzt

«Sättigung bei Constantin ist spürbar»

Alex Burgener

alles auf eine Karte. Sitten ist in der Qualifikation gegen Galatasaray Istanbul chancenlos. Und Constantin muss sich vorwerfen lassen, zu viele Spieler ohne klares Konzept und ohne jegliche Strategie eingekauft zu haben. Ein Fehler, der sich wiederholen wird.

Eine Seuchensaison

Heute, 20 Jahre nach der verpassten Champions-League-Qualifikation, macht Constantin noch immer dieselben Fehler. Er kauft Spieler ein, ohne dabei eine Strategie zu verfolgen. In jedem professionell geführten Sportunternehmen sitzen Geldgeber und Trainer zusammen und verfolgen eine Strategie auf dem Transfermarkt. Wie will der neue Trainer spielen las-

sen? Welcher Charakter passt in unser Team? Welches Nachwuchstalent hat Potenzial, sich in der ersten Mannschaft durchzusetzen? Nicht so im «Tourbillon». Constantin verzichtet auf einen erfahrenen und gut vernetzten Sportchef und überlässt diese Aufgabe seinem Sohn. Das Resultat: Sitten spielt gegen den Abstieg. Sitten fliegt im Cup gegen einen Klub aus der 1. Liga Promotion raus und Sitten ist gegen eine halbe Amateurmansschaft aus Litauen in der Europa-League-Qualifikation chancenlos. Es ist ein Desaster. Eine Seuchensaison. Und dann kommt für den Präsidenten noch die 14 Monate lange Stadionsperre hinzu, weil er TV-Experte Rolf Fringer in den Hintern getreten hat. Das ist zu viel für Constantin. Zieht er sich nun schon bald zurück? Und: Wie geht es ohne ihn beim FC Sitten weiter? Die RZ hat dazu zwei Personen gefragt, die den Präsidenten sehr gut kennen.

«Constantin hat die Freude verloren»

Alex Burgener aus Zermatt nennt Constantin seinen wohl besten Freund. Burgener vertraut er viele Details rund um den FC Sitten an. Burgener ist einer der wenigen Freunde, die über die «Causa Salatic» informiert sind, der auf mysteriöse Weise auf einmal nicht mehr für Sitten spielte. Der Zermatter Burgener zeigt sich überrascht, als er im «Tages-Anzeiger» einen Artikel über Constantin liest, in dem der Präsident zi-

tiert wird, womöglich den Bettel im Dezember hinzuschmeissen. «Da ich soeben aus dem Urlaub zurückkam, wusste ich nichts darüber und rief Constantin gleich an.» Der Präsident – er liest die deutschsprachige Presse nicht – fragt bei Burgener nach, wie denn seine Statements wiedergegeben wurden, und sagt dann bloss: «Ah, okay.» Doch was steckt hinter dieser Aussage wirklich? Will sich Constantin zurückziehen? Was lange für unmöglich gehalten wird, schliesst Burgener nicht aus. «Ich bemerke eine Sättigung, er hat die Freude in den vergangenen Monaten verloren.» Eine zentrale Rolle spielt dabei auch das Stadionverbot gegen Constantin. Es dauert 14 Monate. Das Spiel gegen Luzern am vergangenen Samstag schaut sich Burgener gemeinsam mit Constantin in dessen Wohnung an.

Constantins Ansprache zur Mannschaft

Wie Alex Burgener kennt auch Stéphane Fournier, langjähriger Journalist der Zeitung «Le Nouvelliste», Christian Constantin sehr gut. Er sagt: «Das Aus in der Europa-League-Qualifikation hat Constantin tief getroffen, die Enttäuschung danach war bei ihm riesig.» Den Journalisten Fournier beeindruckt, wie viel Leidenschaft, Zeit und Energie Constantin in den Verein steckt. «Hinzu kommen die finanziellen Mittel», fügt er an. Glaubt er, dass Constantin demnächst zurücktritt? «Das wird er nicht tun», sagt Fournier und erklärt: «Er ist kürzlich vor die Mannschaft getreten und hat voller Zuversicht und Hoffnung zu ihr gesprochen, das würde er bei Rücktrittsgedanken nicht machen.» Der Patron des FC Sitten ist einer, der nicht nur vor die erste Mannschaft tritt. Auch in der Kabine der U16- und U18-Mannschaft lässt er sich zwischendurch blicken und spricht zu den jungen Talenten. Für Fournier ist klar, dass die «Leidenschaft bei Christian Constantin noch viel zu gross ist», als dass er demnächst aufhören könnte. Constantin ist jedoch ein Pokerface, es ist schwierig abzuschätzen, was er wirklich plant. Deshalb sei die Frage erlaubt, was wäre der FC Sitten ohne Christian Constantin? Für Stéphane Fournier und Alex Burgener ist klar, dass der Verbleib in der Super League dann Utopie wäre, doch haben sie wirklich recht?

Es gibt potenzielle Nachfolger, aber...

Das Budget für die Profimannschaft des FC Sitten beträgt circa 23 Millionen Franken. Nur die Berner Young Boys und der FC Basel haben offiziell mehr Geld zur Verfügung, um ihren Super-League-Klub in der höchsten Liga zu finanzieren. zehn Millionen Franken vom Budget erwirtschaftet der Präsident aus Gegengeschäften. Circa 4,5 Millionen Franken zahlt er aus der eigenen Tasche. Die Rechnung ist simpel: Ohne Constantin beträgt das Budget des FC Sitten noch zwischen acht und neun Millionen Franken. Zum Vergleich: Der FC Thun arbeitet mit rund elf Millionen Franken. Für Stéphane Fournier ist deshalb klar: «Es gibt im Unterwallis zwar Leute, welche die finanziellen Mittel haben, um den FC Sitten zu übernehmen, doch die wollen nicht in den Sport

investieren.» Fournier betont, dass es nicht ausschliesslich ums Geld geht. «Es braucht auch das nötige Engagement, sonst kann man einen Verein nicht erfolgreich führen.» Dass der HC Siders, der HC Red Ice Martinach oder der Basketballklub aus Sitten in Konkurs gegangen sind, dämpft die Hoffnung bei Fournier, dass es einen geeigneten Nachfolger gibt, der sowohl die finanziellen Mittel wie auch das nötige Engagement mit sich

«Es kommt nicht nur aufs Geld an»

Stéphane Fournier

bringt. Der Unterschied ist jedoch, dass Sitten in der höchsten Spielklasse spielt. Die Fussball-Super-League ist attraktiver als Basketball oder die vierthöchste Eishockeyliga der Schweiz. Entsprechend lassen sich dafür einfacher Sponsoren finden. Weiter kann sich Sitten – unabhängig von seinem Budget – auf seine «Modfans» verlassen. Sie gehen dann ins Stadion, wenn Sitten erfolgreich ist. Ein Beispiel: Als Trainer Peter Zeidler vor einem Jahr Sieg an Sieg reiht, strömen im Heimspiel gegen den FC Lugano über 10 000 Fans ins Stadion. Ist Super-League-Fussball also doch auch ohne Constantin möglich? Alex Burgener ist skeptisch. Er sagt: «Ich zweifle daran, dass jemand bereit ist, so viel Geld und Leidenschaft in den Verein zu stecken, wie es Constantin seit Jahren macht.»

Sättigung durch Misserfolg?

Es wird wohl unmöglich sein, einen Nachfolger zu finden, der in Constantins Fussstapfen treten kann, doch womöglich lassen sich mehrere Einzelpersonen finden, die den FC Sitten eines Tages übernehmen. Spitze Zungen aus Fankreisen des FC Sitten sind überzeugt, dass der Walliser Super-League-Klub mit einem weit kleineren Budget heute nicht schlechter dastehen würde, als er es zurzeit tut. Konkret: ein Rang in der unteren Tabellenhälfte und das frühe Cup-Aus gegen die Amateure von Lausanne-Ouchy. Geld schießt keine Tore. Genau darin besteht eine grosse Chance für eine Super-League-Zukunft ohne Constantin. Diese Idee erhält Rückenwind wenn man bedenkt, dass kürzlich namhafte Spieler wie Zverotic, Constant, Acquafresca oder Carlitos in die U21 abgeschoben wurden. Wer die Saläre dieser Stars addiert, bemerkt schnell, wo Sitten Geld einsparen kann. Kaum ein anderer Klub in einem professionell geführten Fussballunternehmen, nimmt langfristig über 30 Spieler für seine erste Mannschaft unter Vertrag. Neben den anstehenden Kosten entsteht dadurch eine Unzufriedenheit mehrerer Spieler. Bis zu zehn Spieler schaffen es nicht ins Aufgebot bei einem Ernstkampf. Der FC Sitten und Präsident Christian Constantin drehen sich im Kreis. Wie vor der Saison 1997/1998 fehlen ein Konzept und eine Strategie. Erfolg macht hungrig. Bringt der Misserfolg eine Sättigung? ■

Simon Kalbermatten



Christian Constantin. Wie lange kümmert er sich noch um die Akten des FC Sitten?

Foto RZ-Archiv

Mondkalender

- 07 Donnerstag** 🐛 ab 21.15 🐛
Früchte einkochen, Fruchttag

- 08 Freitag** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- 09 Samstag** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- 10 Sonntag** 🐛 ab 09.05 🐛
Blütentag

- 11 Montag** 🐛
Hausputz, Verreisen, Blütentag

- 12 Dienstag** 🐛 ab 17.31 🐛
Pflanzen giessen/wässern, Waschtage, Blatttag

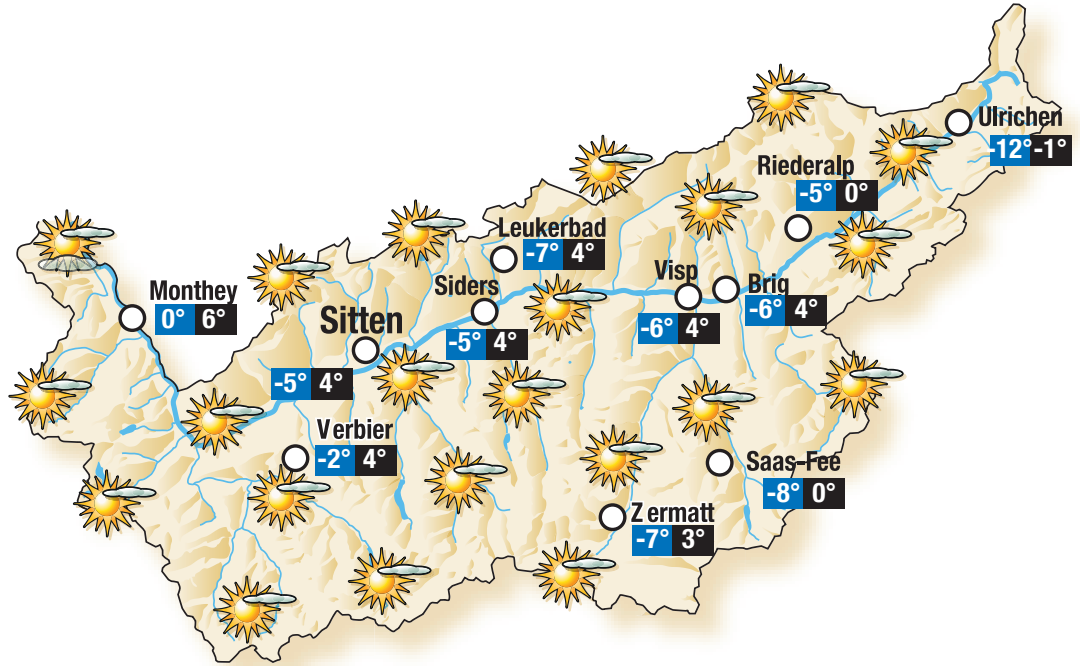
- 13 Mittwoch** 🐛
Pflanzen giessen/wässern, Waschtage, Blatttag

- Neumond 18.12.
- zunehmender Mond 26.12.
- Vollmond 01.01.
- abnehmender Mond 10.12.

Wetter

Viel Sonne, später erste Schleierwolken

Am Morgen halten sich in Richtung Genfersee ein paar Hochnebelschwaden, diese lösen sich auf, und es ist überall strahlend sonnig. Auch am Nachmittag dominiert die Sonne, erst gegen Abend ziehen erste harmlose Schleierwolken aus Westen auf. Die Temperaturen erreichen nach Morgenfrost im Tal zwischen 4 und 6 Grad. Am Nachmittag drückt etwas der Föhn. Auf den Gipfeln nimmt der Südwestwind immer mehr Fahrt auf. In der Nacht bricht der Föhn zusammen, in der Folge überquert uns morgen eine Kaltfront.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
5° 3°	2° -3°	-2° 2°	-9° -6°
2° -3°	-2° 2°	-10° -6°	-1° 1°
-6° -2°	-10° -6°	-1° 1°	-6° -2°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)


4	8		9					
5						4	2	9
1			6			8		
			7	9			8	
	6			5				
	7	4					9	1
		8			3			7
	4	3		7				
				1		6		4

4	3	9	6	1	8	5	2	7
8	4	3	5	7	6	3	8	9
7	1	8	4	2	3	9	6	5
3	7	4	2	6	8	5	1	9
8	6	9	3	5	1	7	4	2
6	8	6	4	3	8	9	1	7
3	6	7	8	5	4	9	2	6
9	2	6	7	8	1	3	5	4
5	1	6	5	2	1	8	7	4
8	7	9	3	8	6	7	9	4

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



MOUNTAIR
Frischlufzt zum Leben

Rätsel

Gewinner Nr. 47: Theo Lehner, Bürchen

Schweiz. Radprofi	englischer Polizist	Beamter im antiken Athen	▽	▽	türk. Grossgrundherr	▽	Salz der Ölsäure	Schlagstar (Ireen)	▽	Filmgrösse	Yak	
▷	▽		○ 2		amüsant	▷		▽			▽	
▷					West-schweiz. Kanton		naturlicher Kopfschmuck	▷				
Oper von Puccini		Drehung		Schweiz. Schriftstellerin (Maria) †	▷					Teil des griech. Mittelmeers		
dickes Seidengewebe	▷	▽					marok. Atlantikhafenstadt		nicht ausgeschaltet	▷	▽	
▷				Pflanzenteil		Ort im Unterengadin	▷		○ 1			
Schweiz. Ferienort	Vorname des Malers Matisse		ugs.: ungezogenes Kind	▷			ital. Männername (Hugo)	▷				
oberes Aaretal (volkst.)	▷		○ 5						Berlins Grossbibliothek			
kleine, unbestimmte Menge	▷				○ 4	lauter Anruf (engl.)		Füllwort im Redefluss	▷	○ 3		
Bürgersteig, Gehweg	○ 7		Fernsehen (Abk.)		Schweiz. Tennistar (Martina)	▷	○ 6					
▷			▽					Rinderwahn-sinn (Abk.)	▷			
lateinische Künstler-signatur	▷				1	2	3	4	5	6	7	8



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 11. Dezember 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 47, 2017



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. 🐏

In den nächsten Tagen wird es Ihnen nicht gerade leicht gemacht. Sie sollten sich dennoch nicht so leicht entmutigen lassen. Sie werden das schon schaffen.

Stier 21.4. – 20.5. 🐂

In dieser Woche sind Sie ausgesprochen unternehmungslustig. Das steht Ihnen gut zu Gesicht. Man freut sich, Sie auf diversen kulturellen Veranstaltungen zu sehen.

Zwillinge 21.5. – 21.6. 👯

Sie verhelfen einem guten Freund zu einer ganz besonderen Chance. Er ist Ihnen sehr dankbar und wird sich mit Sicherheit bei nächster Gelegenheit revanchieren.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Sie haben in letzter Zeit erfolgreich einige Hürden überwunden. Das hat Ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Eine wichtige Erfahrung: Sie wachsen an Herausforderungen.

Löwe 23.7. – 23.8. 🦁

Sie sollten eine anstehende Entscheidung nicht über das Knie brechen. Bedenken Sie, dass Sie von den Auswirkungen dieses Entschlusses nicht allein betroffen sind.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Sie sollten in dieser Woche alles auf eine Karte setzen. Geniessen Sie den Nervenkitzel dabei! Es ist ein kalkulierbares Risiko. Sie können dabei sehr viel gewinnen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Sie zeigen sich Ihren Mitmenschen gegenüber ausserordentlich tolerant. Da können sich so einige Personen aus Ihrem Umfeld eine dicke Scheibe davon abschneiden.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Sie verwenden enorm viel Energie darauf, ein Geschick aus jüngster Vergangenheit zu vergessen. Machen Sie sich nicht so viel Druck. Lenken Sie sich etwas ab.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Bleiben Sie sich jetzt unbedingt treu. Man versucht krampfhaft, Sie zu verändern. Nur gut, dass Sie so viel Selbstbewusstsein haben, sich nicht darauf einzulassen.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

In dieser Woche heisst es: abwarten und Tee trinken. Sie dürfen also genüsslich die Hände in den Schoos legen, ganz ohne dabei ein schlechtes Gewissen haben zu müssen.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Sie können das berufliche Scheitern eines Kollegen verhindern. Zeigen Sie sich kollegial und nehmen Sie einen Fehler auf Ihre Kappe. Ihnen nimmt das niemand übel.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Sie sind ein ausgesprochen hilfsbereiter Mensch. In dieser Woche sollten Sie allerdings ganz besonders aufpassen, dass Ihre Hilfsbereitschaft nicht ausgenutzt wird.

«Les Sauterelles» im Zeughaus



Die Sauterelles mit Toni Vescoli treten im Zeughaus Kultur auf.

Foto zvg

Brig-Glis Man glaubt es kaum, seit 55 Jahren sind sie nun schon unterwegs. Die Sauterelles mit Toni Vescoli sind die Urgesteine der Schweizer Rock-Geschichte und gelten als die hierzulande erfolgreichste Band der Sixties. Im Sommer 1968 schlug ihr Album «View to Heaven» ein wie eine Bombe. Damit führten sie auch als erste Schweizer Band die Hitparade an und verteidigten den 1. Platz sechs

Wochen lang. Mit ihrer «View to Heaven Tour» macht die Band nun halt im Oberwallis. Dabei wird sie aus ihren eigenen Songs und Covers der Sixties bis zu ihren neusten Kreationen aus dem Vollen schöpfen und mit Spielfreude und Power die Besucher begeistern. Das Konzert findet am Samstag, 16. Dezember, um 20.30 Uhr im Zeughaus Kultur in Glis statt. ■ www.zeughauskultur.ch

rz

Advents-Stubete in Eyholz

Eyholz Der Verband Schweizer Volksmusik Sektion Oberwallis und rro laden am Sonntag, 10. Dezember zur Advents-Stubete ins rro-Studio Barrique in Eyholz ein. Von 10.30 bis 17.00 Uhr treten verschiedene Formationen auf. Der Eintritt ist frei. Mitglieder des VSV Oberwallis können ihre Plätze telefonisch reservieren, Tel. Nr. 027 948 09 48. Andere Interessierte bestellen auf www.rro.ch ihre Plätze. Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden. ■

rz



Das Ländlertrio Saasergrüess spielt an der Advents-Stubete.

Foto zvg

Musik, Tanz und Text im La Poste

Visp Am Samstag, 9. Dezember, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 10. Dezember, um 17.00 Uhr spielt, singt und tanzt die Musikgesellschaft «Vispe» mit «Move» im Theatersaal des La Poste, unter der Leitung von Joel Schmidt «Traumwelt – die Magie des Lebens». Mit Musik, Tanz und Text verführt das Gemeinschaftsprojekt das Publikum in eine Welt voller Fantasie. Reservationen werden empfohlen unter www.vispe.ch. Der Eintritt ist frei. ■

rz



Im La Poste wird «Traumwelt – die Magie des Lebens» aufgeführt. Foto zvg

Anzeige

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Unsere Mission

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Für dieses Ziel setzen sich unsere rund 300 Mitarbeitenden täglich in verschiedenen ambulanten Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich ein.

Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie **ab dem 1. März 2018** oder nach Vereinbarung bei der Spitex Brig, **Aussenstation Goms** eine neue Herausforderung als

Pflegefachperson 80% (FH, HF, DN II, AKP, FaGe) (Jobsharing möglich)

Als Pflegefachperson erwartet Sie eine weitgehend selbständige Tätigkeit zuhause bei Ihren Kunden, die sich auf Ihren Besuch und Ihre positive Einstellung freuen.

Detaillierte Informationen zur Stelle und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch/jobs.

Fühlen Sie sich angesprochen? Ulrich Prior, Teamleiter Pflege Brig, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 30 80).

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne **bis am 19. Dezember 2017** vorzugsweise per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.

Überall für alle
SPITEX
SMZ Oberwallis

RZ

Buchen Sie Ihren Inserateplatz
in der nächsten
Rhonezeitung auf den
**Spezialseiten
zum Thema
Festtagsrätsel**

Inserateannahmeschluss:
14. Dezember 2017
Erscheinungsdatum:
21./28. Dezember 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch

«Gospel Joy»-Weihnachtskonzert

Region Unter dem Thema «Gospel Joy meets Hollywood» lädt der Verein «Gospel Joy» zum traditionellen Weihnachtskonzert. Zum diesjährigen Repertoire gehören nebst traditionellen Gospelsongs und Weihnachtsliedern auch Lieder aus bekannten Filmen. Unter der Leitung von Dorothee Steiner wird der Chor vom Solisten Markus Pollinger und den Musikern Reinhard Heldner (Klarinette), Sandro Jordan (Gitarre) und Mar-

tin Venetz (Perkussion) unterstützt. Die Konzerte finden am Sonntag, 10. Dezember, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche von Turtmann, Sonntag, 17. Dezember, um 17.00 Uhr in der Briger Kollegiumskirche und Freitag, 29. Dezember, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche von Münster statt. Telefonische Reservation: 077 477 78 02 oder Direktverkauf im Blumengeschäft «le ballon» Brig. ■ rZ

www.gospeljoy.ch



«Gospel Joy» lädt zum traditionellen Weihnachtskonzert.

Foto zvg

Eisdisco auf der Briger Eisbahn

Brig Am Samstag, 16. Dezember, wird auf der Eisbahn auf dem Sebastiansplatz eine Eisdisco organisiert. Ab 18.00 Uhr verwandelt sich die temporäre Anlage in eine bunte und stimmungsvolle Bühne, auf welcher sich die Besucher so richtig austoben können. Dabei wird auch «warme Wii» angeboten. Als Weihnachtsgeschenk der Goldschmiede Pfammatter ist der Eintritt frei und beinhaltet auch die Schlittschuhmiete. ■



Die Briger Eisbahn bei Nacht. Foto zvg

Advents-Koffermarkt

Brig-Glis Am 9. und 10. Dezember jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr findet im Briger Englischgruss der

Advents-Koffermarkt statt. Dabei bieten 48 lokale Anbieter ihre Handwerks- und Bastelarbeiten wie beispielsweise Töpferwaren, Wurstwaren, Näharbeiten oder aber Salben im weihnachtlich geschmückten Englischgruss an. Dabei wird ein feines Mittagessen sowie «warme Wii» in der gemütlichen Waldhütte angeboten. Ebenfalls wird ein Basteln mit Kindern organisiert. Der Anlass eignet sich ideal, um spezielle Geschenke in einer weihnachtlichen Atmosphäre zu kaufen. ■ rZ



Der Advents-Koffermarkt.

Foto zvg

www.englischgruss.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 07.12.	20.30 h	Mord im Orient-Express
Fr 08.12.	14.00 h	Paddington 2
	17.00 h	Mord im Orient-Express
	20.30 h	Bad Moms 2
Sa 09.12.	17.00 h	Paddington 2
	20.30 h	Justice League 2D
	23.00	Happy Death Day
So 10.12.	14.00 h	Paddington 2
	17.00 h	Encordés Premiere
	20.30 h	Mord im Orient-Express
Mo 11.12.	20.30 h	Ultimos dias en La Habana
Di 12.12.	20.30 h	Mord im Orient-Express
Mi 13.12.	14.00 h	Paddington 2
	20.30 h	Mord im Orient-Express

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn

www.kino-astoria.ch

RZ Movie



Planet der Affen

In Planet der Affen 3 werden Caesar und seine Affen in einen tödlichen Konflikt mit einer Armee von Menschen unter der Leitung eines rücksichtslosen Colonels getrieben. Als sich Caesar und der Colonel gegenüberstehen, beginnt ein epischer Kampf. ■ rZ

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

WEIHNACHTSGESCHENKE VOM THEATER LA POSTE

WEIHNACHTSAKTION

SPEZIALBOS
STUDENTEN/LERNENDE 50% RABATT

GESCHENKGUTSCHEINE
À 20.-/50.-/100.-

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt

Brig-Glis, 9./10.12., 11.00–17.00 Uhr
Englischgruss
Advents-Koffermarkt

Visp, 9./10.12.
La Poste
Traumwelt. Die Magie des Lebens
Turtmann, 10.12., 18.00 Uhr
Pfarrkirche
Gospel Joy meets Hollywood
Glis, 16.12., 20.30 Uhr
Zeughaus Kultur, Les Sauterelles
Brig, 17.12., 17.00 Uhr
Kollegiumskirche
Gospel Joy meets Hollywood
Münster, 29.12., 18.00 Uhr
Pfarrkirche
Gospel Joy meets Hollywood
Brig, 13.–22.4.2018, Simplonhalle
BrigerMusikNächte

Sport und Freizeit

Glis, 8.12., 13.00–18.00 Uhr
Simplon Center
Z'Hansrüedi in Konzert
Gamsen, 8.12., 13.00–18.00 Uhr
Otto's Sport Outlet
Sonntagsverkauf
Glis, 9.12., 13.00–18.00 Uhr
Simplon Center
Weihnachtskinderhitparade
mit Michel Villa
Eyholz, 10.12., 10.30–17.00 Uhr
rro Studio Barrique, rro swiss
melody, Advents-Stubete
Glis, 13.–16.12., Simplon Center,
Backe deinen eigenen Grittibänz
Brig, 16.12., ab 18.00 Uhr, Eisbahn,
Eisdisco, freier Eintritt, inkl.
Schuhmiete
Gluringen, 16./17.12.,
Saisoneröffnung
Skilift Gluringen
Grächen, 16./17.12.
Hannigalp
Winteraauftakt / Einweihung
Familien-Bergrestaurant
Eyholz, 17.12., 13.00–17.00 Uhr
Lehner Versand
Sonntagsverkauf
Brig-Oberwald-Zermatt, 31.12.,
MGB, Silvesterfahrt
Visp, 8.1.–16.4.2018, 18.00–20.00
Uhr (montags), Bildungshaus St.
Jodern, Mental-Rhetorik: Endlich
Spass am Reden

Visper Weihnachtsmarkt



Irma (40), Noemi (3) und Roger Kämpfen (45) aus Ausserberg.



Alain Abgottspon (44) aus Stalden, Ayleen Abgottspon (7) aus Dintikon AG/Stalden und Jasmin Steinmann (24) aus Stalden.



David (12) und Léonie Carron (9) aus Visp.



Nils (5) und Silja Engelking (5) aus Visp.



Théo Vogel (69) aus Visp und Paula Weger (75) aus Münster.



Alfons Kalbermatter (68) aus Baltschieder und Paul Burgener (64) aus Visp.



Denise Wenger (37) aus Varen, Pia Minnig (61) aus Susten und Pascal Wenger (39) aus Varen.



Otto Kuonen (68) und Susanne Kummer (74) aus Bitsch.

Fotos: Vanessa Mercuri



Hinten: Michael (44), Annalena (14), Geraldine (40) und Laura Steiner (12) aus Visp. Vorne: Matteo Steiner (10) aus Visp.



Mirjam Walter (16), Chiara (16) und Svenja Gruber (16) und Valentin Andenmaten (19); alle aus Grächen.



Berti (67) und Leo Bumann (67) und Annelise Zenhäusern (68); alle drei aus Visp, und Rosmarie Weissen (68) aus Agarn.



Lyne (7) und Anna Schnidrig (10) aus Visp.



Michael Karlen (16) aus Stalden und Joshua Schaller (15) aus Törfel.

ROTTEN **RMV** VERLAG

Gewinner

Valentin Werlen (36), Bürchen

Preis: 1 x neuer Krimi von Werner Ryser
«Bauernopfer – eine mörderische Intrige»

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Katharina Wyer (22) aus Lalden und Valentin Werlen (36) aus Bürchen.



Lisa (5), Lukas (3) und Isabelle Volken (41) aus Ried-Brig.



Paul Ritler (64) aus Blatten und Heino Zerzuben (69) aus Visp.

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt Schlager, Stimmung
079 447 83 43 / 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanapraaxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art
079 394 81 42

Massagen & Fusspflege
Hausbesuch 076 475 69 21

Massagen Ganzkörper-, Rücken-, Fussreflexmassage, Lymphdrainage, Brig
077 409 00 53, 027 923 11 62

Renoviere ältere **Möbel** aller Art, 078 851 45 37

Ankauf Zinn, Silber, Gold und Uhren. Wir kommen zu Ihnen, M. Bader, 079 212 31 31
Montana

Hundesalon Merlin
3924 St. Niklaus, 079 220 63 39

Sarina's Massage Naters
emindex.ch/sarina.ruffener
Krankenkassen-angelernt
079 269 76 80

Engelsrufer neue Kollektion!
Sowie Geschenke von bleibendem Wert! Gutscheine! Kristallgeheimnis Zermatt-Grächen
Infos 079 290 29 30

Sie wollen eine **WHG** verk. oder kaufen, 079 318 58 61

Kopf-, Rücken-, Gelenkschmerzen? 079 600 14 66, Toni's Alternativ-Therapien Visp/Zermatt

Astrologisch psychologische Beratung, www.selbsterkenntnis.ch, Caterina Nellen
079 611 39 08

Polsterei www.uniquechair.ch
079 961 70 80

Weihnachtsgeschenke?
www.uniquechair.ch
www.waldspielgruppe.
ist-genial.net

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero
Visp, spontan Haare schneiden
Junggebliebener, alleinlebender, 59 J. alter Mann sucht **Freundin**, die auch nicht gerne allein ist. Hab Mut und schreib mir, 079 295 90 23

Hundesalon Gampel
079 617 14 20
www.helmerhof.ch

DAP Loop-Shop, Winterausstellung im Bernina in Brig, am 16.12., ich freue mich auf dich, Felicia

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47
www.partyservice-stocker.ch

Walliser **Gsottus** Rest. Traube Gampel, 027 932 15 67

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen

Meditation – Seminar in Brig am 27. Jan. 18,
Kontakt: 078 953 31 91 oder
www.art-of-life-wallis.ch

Hypnose lernen mit Karin Werlen 079 510 81 64

Astro-Tarot Intensivkurs Brig
Abend- oder Samstag-kurs
selbsterkenntnis.ch
079 611 39 08

Qigong für jedermann Visp
079 786 87 45

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad / Kurse & Massage

Yoga für Anfänger, 4 Plätze frei
samiya-yoga.ch



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser / innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an:
RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp.
(Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.–
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.–
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.–



5-Liber-Inserate

Einsendeschluss für die 5-Liber-Inserate der Silvesterausgabe vom 28.12.17 ist der 21.12.2017, um 11.00 Uhr

MUSIKGESELLSCHAFT 1909

WWW.VISPE.CH



VISPE

SAMSTAG, 9. DEZEMBER 2017, 19:30
SONNTAG, 10. DEZEMBER, 17:00

**TRAUMWELT
DIE MAGIE
DES LEBENS**

**GEMEINSCHAFTSPROJEKT
VISPE & MOVE SCHULE
FÜR TANZ UND GESANG**

Story: Caroline Minnig, Dirigent: Joel Schmidt, Tanz: Sara Ritz Nanzer und Oliver Schmid, Gesang: Petra Minnig / Oliver Schmid

Wir empfehlen Ihnen die Reservation auf www.vispe.ch – Eintritt frei

LA POSTE VISP



Susten

Neue 5½-Zimmerwohnungen

- Neubau in zentraler Lage
- Gedeckter Sitzplatz
- Grosse Terrasse
- Kellerabteil
- Autoeinstellplatz zusätzlich
- Alle Dienstleistungen in Gd.

Verkaufspreis: ab CHF 614 000.–



Leukerbad

Restaurant mit Wohnung

- Gut etablierter Gastrobetrieb
- Zentralste Lage
- ca. 30 Plätze
- Terrasse
- 4½-Zimmerwohnung
- 2 Lagerräume, Büro

Verkaufspreis: 570 000.–



Salgesch

Neue 4½-Zimmerwohnungen

- Neubau in Top-Lage
- Schöne Aussicht
- 2 Balkone
- Garage
- Kellerabteil
- Nähe Zentrum

Verkaufspreis: ab CHF 530 000.–



Siders (Muraz)

Villa im Grünen

- Ruhige, unverbaubare Lage
- Top-Aussicht, nahe Zentrum
- renoviert
- Lift
- schöne Gartenanlage
- Doppelgarage

Verkaufspreis auf Anfrage



Elmar Mathieu RE/MAX Oberwallis
Bahnhofstrasse 2, 3952 Susten
T +41 79 252 61 27, elmar.mathieu@remax.ch

Ihr Experte für den Kauf und Verkauf von Immobilien in der Region Leuk.



4 Tage ab
CHF 595.-



Italienisches Seenparadies und legendärer Bernina Express

10. bis 13. Mai 2018 (Auffahrt)

Kommen Sie mit uns an den berühmten Comersee und bestaunen Sie bei einer gemütlichen Schifffahrt die imposanten Villen und Paläste mit ihren bezaubernden Gartenanlagen. Bestaunen Sie die schönen Uferlandschaften und bezaubernden Fischerdörfchen am verträumten Iseo-See und freuen Sie sich auf den Besuch eines typisch italienischen Agriturismo mit Weinprobe und Imbiss. Erleben Sie im legendären Bernina Express die Fahrt von Tirano nach St. Moritz im komfortablen Panoramawagen und geniessen Sie die wunderschöne Aussicht.

Highlights



- Comersee mit imposanten Villen & Gärten
- Malerische Uferlandschaften am idyllischen Iseo-See
- Besichtigung & Imbiss auf Agriturismo
- Fahrt im legendären Bernina Express

1. Tag | Schweiz - Region Comersee

Gemütliche Anreise in unser Hotel in der Comersee-Region, unserem idealen Ausgangspunkt für diese Reise. Abendessen im Hotel.

2. Tag | Schifffahrt & Villenromantik

Am Morgen zeigen wir Ihnen Como, das Juwel am südlichen Ende des Lago di Como. Der schöne Hafen voller luxuriöser Yachten und die gemütliche Altstadt werden Sie begeistern. Später unternehmen wir eine tolle Schifffahrt und erhaschen herrliche Blicke auf die schönsten Villen und Paläste mit ihren bezaubernden Gartenanlagen. Danach unternehmen wir einen gemütlichen Spaziergang bei dem wir die schöne Parkanlage der bekannten Villa Olmo besuchen. Abendessen im Hotel.

3. Tag | Iseo-See & Besuch Agriturismo

Heute zeigen wir Ihnen den verträumten Lago d'Iseo, der vom Massentourismus total verschont wurde und daher noch viel von seiner ursprünglichen Schönheit bewahren konnte. Bei einer herrlichen Rundfahrt werden wir die schönen Uferlandschaften und die malerischen Fischerdörfchen kennenlernen. Später fahren wir zu einem typischen italienischen Agriturismo, eine Art Bauernhof. Freuen Sie sich auf einen Imbiss mit Köstlichkeiten aus der Region. Natürlich wird dazu Wein aus dem Franciacorta Gebiet gereicht. Rückfahrt ins Hotel und Abendessen.

4. Tag | Bernina Express & Heimreise

Fahrt nach Tirano, wo wir an Bord des legendären Bernina Express gehen. Die imposante Fahrt nach St. Moritz zählt zu den spektakulärsten Strecken der Welt! Sie fahren über zahlreiche Brücken, durch unzählige Tunnels und die Viadukte werden Sie begeistern. Geniessen Sie fantastische Ausblicke auf riesige Wälder, eindruckliche Gipfel, grandiose Gletscher und malerische Dörfer. In St. Moritz steigen wir in unseren Car um und treten mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck die Heimreise an.

Preis pro Person (CHF)

Doppelzimmer	595.-
Einzelzimmer	730.-
Reduktion Halbtax-Abonnement	11.-
Reduktion General-Abonnement	22.-



Leistungen

- Gutes Mittelklassehotel
- Reise im Walliser **5-Sterne-VIP Car**
- Halbpension
- Interessante Stadtführung in Como
- Schifffahrt auf dem Comersee & Villa Olmo
- Rundfahrt Lago d'Iseo
- Besichtigung inkl. Weinprobe & Imbiss auf Agriturismo
- Fahrt im Bernina Express-Panoramawagen 2. Klasse: Tirano-St. Moritz
- Schweizer Reiseleitung



Zerzuben

www.zerzuben.com

REISESTUBA BRIG
REISESTUBA VISP
HAUPTSITZ EYHOLZ

027 921 16 16
027 948 16 16
027 948 15 15